



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-388 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 353.100/24-III/4/83

162 IAB

6. September 1983

1983 -09- 0 6

zu 1471J

An den

Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Hafner, Dipl.Ing. Fuchs und Genossen haben am 6. Juli 1983 unter der Nr. 147/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen im örtlichen Wirkungsbereich der Landeshauptstadt Graz gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1) Welche Maßnahmen wurden von den einzelnen Ressorts während der XV. GP. im örtlichen Wirkungsbereich der Stadtgemeinde Graz ergriffen?
- 2) Wie hoch waren die eingesetzten Bundesmittel für die einzelnen Maßnahmen - aufgeteilt auf die einzelnen Jahre der XV. GP.?
- 3) Welche Maßnahmen sind in der laufenden GP. von den einzelnen Ressorts im örtlichen Wirkungsbereich der Landeshauptstadt Graz vorgesehen?
- 4) Wie hoch sind die vorgesehenen Bundesmittel, die während der laufenden GP. - aufgeteilt auf die einzelnen Jahre - für die geplanten Maßnahmen voraussichtlich zum Einsatz kommen werden?"

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Die Darstellung der wichtigen Maßnahmen, die seitens der Bundesregierung für den Bereich der Landeshauptstadt Graz von besonderer Bedeutung waren, ersuche

.. 2 -

ich, der nachstehenden Beantwortung, der die Stellungnahmen der einzelnen Ressorts zugrundeliegen, zu entnehmen.

Bundeskanzleramt

Zu Frage 1:

Durch die Vergabe zinsbegünstigter Kredite an Industrie- und Gewerbeunternehmer (ERP-Kredite) und Gewährung von Zinsenzuschüssen für Investitionskredite (Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung) wurde das bestehende Förderungsinstrumentarium auch im Bereich der Landeshauptstadt Graz angewandt.

Zu Frage 2:

Die während der XV. Legislaturperiode ermöglichten Förderungen für in der Landeshauptstadt Graz ansässige Industrie- und Gewerbebetriebe sind in der beiliegenden Tabelle dargestellt.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß der ERP-Fonds gemäß ERP-Fondsgesetz § 4 (3) keine Leistungen zugunsten von Gebietskörperschaften erbringen darf.

Zu Frage 3:

Im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz wurde im Jahr 1981 das Österreichische Raumordnungskonzept verabschiedet. Es ist dies eine Rahmenplanung auf gesamtösterreichischer Ebene und stellt den ersten Versuch dar, ein umfassendes, von allen Gebietskörperschaften gemeinsam getragenes Konzept für die Entwicklung der räumlichen Struktur Österreichs zu schaffen.

Hinsichtlich der Landeshauptstadt Graz ist insbesondere von Bedeutung, daß koordinierte Maßnahmen der Gebietskörperschaften für ausgewählte Problemgebiete aufbauend auf den Zielen des Österreichischen Raumordnungskonzeptes

- 3 -

erarbeitet werden sollen. Einer der Problemgebietstypen sind die "erneuerungsbedürftigen städtischen Problemgebiete".

Die Arbeiten zur Auswahl dieser Problemgebiete sind nahezu abgeschlossen, die entsprechende Liste soll im Herbst 1983 von der Österreichischen Raumordnungskonferenz beschlossen werden. Etwa 25 Grazer Zählsprenkel werden in der Liste enthalten sein.

Die gegenständliche Liste wird als Grundlage für geeignete Maßnahmen der Gebietskörperschaften zur raschen Sanierung dieser Gebiete dienen.

Zu Frage 4:

Die Höhe der im Zusammenhang mit den Ausführungen zu Frage 3 allenfalls erforderlichen Bundesmittel kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

Zu den Fragen 1 und 2:

Im Rahmen der Bemühungen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie, Zulieferungen österreichischer Produktionsbetriebe an ausländische Schlüsselindustrien zu intensivieren, wurde eine Reihe von Kontakten zwischen inländischen Unternehmen und ausländischen Produzenten hergestellt.

Der Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft unterstützte in den Jahren 1979 bis 1982 in Graz insbesondere Projekte von mehreren Instituten der Technischen Universität und Forschungsvorhaben der Firma AVL-Gesellschaft für Verbrennungskraftmaschinen und Meßtechnik GmbH. Insgesamt flossen laut einer Schätzung in diesem Zeitraum Mittel in der Höhe von ca. 100 Mio.S in Organisationen der steirischen Landeshauptstadt. Der Finanzierungsbedarf für die nächsten Jahre dürfte um ca. 30 % höher liegen als im Jahr 1982.

Im Rahmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederförderungsaktionen wurden in der XV. Legislaturperiode im Bereich der Landeshauptstadt Graz Förderungszusagen

- 4 -

an je ein Unternehmen der drei Branchen in der Höhe von insgesamt 7,8 Mio.S erteilt. Die zugesagten Investitionszuschüsse betragen 10 % der genannten Investitionssumme.

Im Rahmen der Papier- und Zellstoffförderungsaktion betrug das geförderte Kreditvolumen 54,2 Mio.S.

Gewerbe- und Fremdenverkehrspolitik

Im Rahmen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie bestehen nachfolgende Förderungsaktionen, welche auch für den Bereich der Stadtgemeinde Graz gelten:

In der BÜRGES-Kleingewerbekreditaktion können Kleingewerbebetriebe, welche über keine ausreichenden bankmäßigen Sicherheiten verfügen, wahlweise einen 3 %-igen Zinsenzuschuß oder einen einmaligen 12 %-igen Zuschuß zu Investitionskrediten bis zur Höhe von S 500.000,-- erhalten. Außerdem werden Bürgschaften bis zu 90 % der Kredithöhe übernommen.

In der Kreditaktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 werden schwerpunktmäßig Investitionskredite bis zu 5,0 Mio.S mit einem 3 %-igen Kreditkostenzuschuß gefördert. Im Rahmen der für diese Aktion neu erstellten Richtlinien ist darüber hinaus eine verstärkte Förderung von Investitionen mit wesentlicher struktureller Relevanz durch Gewährung einer 15 %-igen Prämie bzw. im Fall von Neugründungen auch einer 80 %-igen Ausfallhaftung möglich.

In der Gemeinsamen Kleingewerbekreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie, der Länder und Landeskammern werden zinsengünstige Kredit bis zu der Höhe von S 90.000,-- vergeben, welche nicht nur für Investitionen, sondern auch zur Betriebsmittelstärkung verwendet werden können.

In der Aktion "Förderung von Betriebsneugründungen und -übernahmen" werden für Jungunternehmer einmalige Förderungszuschüsse von 15 % der förderungswürdigen Gründungs- und Übernahmekosten bis zu einer Gesamthöhe von 2,0 Mio.S und/oder Bürgschaftsübernahmen bis zu 80 % der Kredithöhe gewährt.

- 5 -

Fremdenverkehrsförderungsaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie

Förderungsziel ist die Erhaltung und die weitere Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft durch Hebung der Qualität und Bereicherung des Angebotes. In dieser Aktion werden insbesondere Investitionen gefördert, die in ihren wirtschaftlichen Auswirkungen eine Weiterentwicklung des Gebietes, des Ortes, oder des Betriebes erwarten lassen, bzw. durch die eine vorhandene Unterkunfts- oder Verpflegungskapazität nachfragegerecht besser ausgenützt wird.

Fremdenverkehrssonderkreditaktion

Zur Anhebung des Standards, zur Produktivitätssteigerung und Rationalisierung in Gastgewerbebetrieben werden Kredite durch Förderungszuschüsse und Bürgschaftsübernahmen gefördert.

ERP

Für Rationalisierung und Modernisierung von Verpflegungs- und Beherbergungsbetrieben sowie Neubauten und für die Errichtung von Schwimmbädern und Kurmittelhäusern werden billig verzinste Kredite, zu derzeit 5 % p.a. zur Verfügung gestellt.

ERP-Ersatzaktion

Im Rahmen dieser Aktion können Zinsenzuschüsse zu Fremdenverkehrsinvestitionskrediten der Österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrstreuhandgesellschaft m.b.H. für ERP-Kreditwerber gewährt werden, deren Anträge im Rahmen der ERP-Kreditaktion mangels erforderlicher Kreditmittel nicht erledigt werden können.

Prämienaktion "Komfortzimmer und Sanitärräume"

Investitionen zur Verbesserung des Standards der sanitären Einrichtungen und

- 6 -

Heizanlagen in bereits bestehenden Gastgewerbebetrieben können durch einmalige, nicht rückzahlbare Prämien gefördert werden.

Prämienaktion "Jederzeit warme Küche"

Ziel der Aktion ist es, durch einmalige, nicht rückzahlbare Prämien die Investitionen in den Küchenbetrieben derart zu verbessern bzw. zu ergänzen, daß warme Speisen auch außerhalb der traditionellen Essenszeiten angeboten werden können.

Prämienaktion "Sanitärräume auf Campingplätzen"

Diese Aktion soll bestehenden gewerblichen Campingplätzen die Investitionen zur Verbesserung des Standards der den Gästen zur Verfügung stehenden sanitären Einrichtungen erleichtern.

FAG-Aktion

Förderungsziel ist die Erhaltung und die weitere Stärkung der Konkurrenzfähigkeit des österreichischen Fremdenverkehrsangebotes durch Hebung der Qualität und Bereicherung des touristischen Angebotes der Fremdenverkehrsgemeinden.

Im Rahmen der oben dargestellten Aktionen wurden im Zeitraum 1979 bis 30. Juni 1983 nachstehende Förderungen gewährt:

Gewerbe- und Fremdenverkehrsförderung des Bundes in der Landeshauptstadt Graz vom 1. Jänner 1979 bis 30. Juni 1983

- 7 -

	Anz.	Kreditsumme		davon PV	Prämien/ Zweckzu- schüsse
		in TS	Anz.	Kreditsumme in TS	
Hausaktion	--	--	6	8.255	--
BÜRGES-Stamm	312	88.558	50	14.020	--
Gewerbestruck- turverbesserungs- gesetz	130	267.295	15	36.600	--
Fremdenver- kehrs-Sonder- kreditaktion	--	--	43	26.359	--
Betriebsneu- gründung	22	16.113	7	6.360	--
Komfortzimmer	--	--	48	--	2,266.500
Jederzeit warme					
Küche	--	--	68	--	687.800
ERP-Ersatz	--	--	1	3.800	--
FAG	--	--	-	--	2,081.000

EnergiepolitikZu den Fragen 1 und 2:

Durch entsprechende Förderungsmaßnahmen wurde eine Forcierung des Fernwärmeausbaues erzielt. Gleichzeitig wurden für den elektrischen Leitungsausbau Planungsschritte bzw. Bauaktivitäten gesetzt.

Im Rahmen der Investitionszuschußaktion für den Bau von Wärmeverteilnetzen, der auf die Förderung des Ausbaues der Wärmeversorgung im Bereiche neu er-

- 8 -

richteter Heizkraftwerke bzw. aus geothermischen Quellen oder aus industriellen Anlagen zur Nutzung industrieller Abwärme abzielte, wurde im Jahre 1981 die Grazer Stadtwerke AG durch die Gewährung eines Investitionszuschusses in Höhe von 8,3 Mio. S gefördert. Dieser Betrag diente dem Fernwärmenetzausbau in Graz, und zwar "Grabenviertel-Nordspange", für Wohnhausanlagen "Am Grünanger und Schönauparksiedlung" und für das Leitungsnetz Wetzelsdorf.

Mit der Erteilung der Bau- und Betriebsbewilligung wurden seitens des ho. Ressorts die rechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung der 220/380 kV-Hochspannungsfreileitung verlaufend von Obersielach bis nach Kainachtal, zur Energieabstützung des Großraumes Graz geschaffen. Diese Hochspannungsfreileitung wurde von der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) projektiert bzw. realisiert. Die Gesamtkosten wurden in Höhe von 393 Mio. S veranschlagt.

Investitionsbegünstigungen für bestimmte Stromerzeugungsanlagen nach dem Einkommensteuergesetz 1972 i.d.g.F. § 8 Abs.4 Z.4. Die Voraussetzungen zur Erlangung dieser steuerlichen Begünstigung wurde einem Grazer Unternehmen im Jahre 1982 durch die Ausstellung einer Bescheinigung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie nachgewiesen.

Das Institut für Umweltforschung wurde zur Erstellung eines "Handbuches der kommunalen/regionalen Energieplanung" im Dezember 1982 mit einem Betrag von S 392.615,-- gefördert.

Förderung der Fernwärme gemäß Bundesgesetz vom 10. Dezember 1982 über die Förderung der Versorgung mit Fernwärme (Fernwärmeförderungsgesetz), BGBl.Nr. 640/1982.

Gefördert werden können Investitionen für Fernwärmeerzeugungs- und Verteilanlagen innerhalb eines bestimmten Fernwärmeausbauprojektes, sofern mit deren Verwirklichung in der Zeit vom 1. Jänner 1983 bis 31. Dezember 1985 begonnen wird.

- 9 -

Diese Förderung kann entweder in Form von Zinsenzuschüssen oder sonstigen Geldzuwendungen gewährt werden. Die Förderung des Bundes wird jedoch von einer Förderung des Projektes durch andere Gebietskörperschaften, in denen diese Vorhaben zum Tragen kommen, abhängig gemacht.

Fernwärmeausbau

Für die nächsten Jahre sollen auf dem Gebiet des Fernwärmeausbaues bzw. der fernwärmemäßigen Erschließung der Landeshauptstadt Graz in der nächsten Planungsperiode der Grazer Stadtwerke AG nachstehende Fernwärmeprojekte errichtet werden, die in der Folge einer Förderung nach dem o.g. Gesetz teilhaftig werden könnten. Es sind dies Leitungsabschnitte in der Rießstraße - Billrothsiedlung, Mariengasse - Schrödingergasse, eine Anbindungsleitung der Versorgungsinsel in Adritz. Von der Steirischen Wasserkraft- und Elektrizitäts AG (STEWEAG) wird in dem ungefähr 17 km von Graz entfernten Mellach das Fernheizkraftwerk Mellach mit Gesamtkosten von 4,3 Mrd. S errichtet. Es soll auch bei der Versorgung mit Fernwärme der vorangeführten Projekte herangezogen werden.

Für die erwähnte 380 kV-Leitung Kainachtal werden in Fortsetzung Trassenerkundungen für den geplanten Leitungsabschnitt einer Ringleitung bis Südburgenland - Wien - Südost durchgeführt, deren Realisierung einer weiteren Energieabstützung des Großraumes Graz dienen könnte.

Darüber hinaus sind folgende Förderungsmaßnahmen in Geltung:

- Steuerliche Begünstigungen gemäß Energieförderungsgesetz 1979, BGBl.Nr. 567/1979 (in Kraft getreten mit 1. Jänner 1980):

Elektrizitätsversorgungsunternehmen können steuerfreie Rücklagen im Ausmaß von 50 v.H. des Gewinnes aus ihrem Betrieb bilden, die bis zum Ablauf des fünften Wirtschaftsjahres nach Bildung der Rücklage bestimmungsgemäß verwendet werden müssen, d.h., für die vom Gesetz taxativ genannten Aufwendungen zu verwenden sind.

- 10 -

Außerdem ermäßigt sich für Elektrizitätsversorgungsunternehmen die Gewerbesteuer für den der Stromabgabe an Dritte dienenden Teil des Vermögens auf die Hälfte der gesetzlichen Beträge. Steuerliche Begünstigungen sind gemäß dem oben zitierten Gesetz auch für Kleinkraftwerke, für den Bau von Fernwärmeanlagen und für den Bau von Anlagen zur Übernahme, Speicherung, Fortleitung und Abgabe von Gas vorgesehen.

Das Gesamtausmaß der Inanspruchnahme des EnFG 1979 ist ho. nicht bekannt.

- Vorzeitige Abschreibung sonstiger energiesparender Anlagen (§ 8 Abs.4 Z.5) und Berücksichtigung energiesparender Maßnahmen als Sonderausgaben (§ 18 Abs.1 Z.3 lit.d und e):

- a) Der Abschreibungssatz der nachstehend angeführten Anlagen beträgt 60 v.H. der Anschaffungs- und Herstellungskosten:

- aa) Wärmepumpen, die ausschließlich der Temperaturerhöhung der Nutzungsenergie dienen;
- bb) Solaranlagen;
- cc) Anlagen zur Wärmerückgewinnung;
- dd) Anlagen zur gemeinsamen Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme bis zu einer Leistung von 1 MW;
- ee) Anlagen zur ausschließlichen energetischen Nutzung der Biomasse, ausgenommen offene Kamine.

Voraussetzung für die Geltendmachung dieser vorzeitigen Abschreibung ist, daß die genannten Anlagen im Hinblick auf das Ausmaß der voraussichtlichen Energieeinsparung und die Amortisationszeit der Anlagen energiewirtschaftlich zweckmäßig sind, was über Verlangen des Finanzamtes nachzuweisen ist. Der Bundesminister für Finanzen hat im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Bauten und Technik und dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die näheren Erfordernisse für die energiewirtschaftliche Zweckmäßigkeit durch die Verordnung vom 21. März 1980, BGBl. Nr. 135, festgelegt, auf die im einzelnen verwiesen wird.

- 11 -

b) Die im vorliegenden Gesetz lt. d taxativ aufgezählten energiesparenden Maßnahmen und lit. e Rückzahlungen von Darlehen, die für Energiesparmaßnahmen im Sinne der lit. d aufgenommen wurden, sowie Zinsen für derartige Darlehen sind absetzbar. Voraussetzung für die Geltendmachung dieser Sonderausgaben ist, daß die genannten Aufwendungen bzw. Anlagen im Hinblick auf das Ausmaß der voraussichtlichen Energieeinsparung und Amortisationszeit der Anlagen energiewirtschaftlich zweckmäßig sind. Die näheren Erfordernisse sind in der oben angeführten Verordnung vom 21. März 1980, BGBl.Nr. 135 festgelegt.

Die in den unter a) und b) angeführten gesetzlichen Bestimmungen vorgesehenen steuerlichen Begünstigungen können unmittelbar im Rahmen der jährlichen Steuererklärungen geltend gemacht werden, bzw. kann sich der angesprochene Personenkreis direkt an das jeweils zuständige Finanzamt wenden. Es werden vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie diese steuerlichen Begünstigungen nicht gesondert erfaßt, somit ist die Summe der Förderungsmittel, die sich daraus ergibt, für einzelne Bereiche nicht auszudrücken.

Für die laufende Legislaturperiode ist im wesentlichen eine Fortführung der dargestellten Aktivitäten und Aktionen vorgesehen.

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Zu den Fragen 1 bis 4

Die Aktivitäten des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten und seiner Vertretungsbehörden im Ausland machen auf Grund ihres Bezugs auf gesamtösterreichische Belange eine lokale Zuordnung nur in Ausnahmefällen möglich.

Im Rahmen seiner wirtschaftspolitischen Tätigkeit war das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten bemüht, auch die Interessen der Grazer Industrie im Ausland zu vertreten. So wurden anläßliche von Besuchsreisen des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten im Ausland in der Vergangenheit

- 12 -

stets auch Grazer Firmen informiert und zur Teilnahme eingeladen. Desgleichen werden bei der Wahrnehmung der konsularischen und kulturpolitischen Agenden des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten Anliegen Grazer Bürger und Kulturschaffender unterstützt.

Bundesministerium für Bauten und Technik

Zu den Fragen 1 bis 4:

Staatlicher Hochbau

Ich darf auf die in der Anlage übermittelte tabellarische Aufstellung verweisen. Außerdem darf darauf hingewiesen werden, daß ca. 20 % der in der Tabelle genannten Summen für Neu- und Erweiterungsbauten jährlich noch zusätzlich für die Gebäudeinstandsetzung aufgewendet wurden und auch in Zukunft aufgewendet werden müssen.

Straßenbau:

Im Bereich der Stadt Graz wurden in der XV. Gesetzgebungsperiode folgende Maßnahmen verwirklicht bzw. befinden sich noch in Bau:

A) <u>Ausbaumaßnahmen auf Bundesstraßen:</u>		in Mio.S				
	GBK	1980	1981	1982	1983	1984
B 65 Leonhardplatz-Ragnitzstraße	4,0	--	0,5	3,5	--	--
B 67 Jos.Pock-Straße-Bahnhofgürtel	72,7	30,0	15,0	17,0	10,7	--
B 67 a Nordeinfahrt, Graz II	16,5	7,5	6,0	3,0	--	--
B 67 b Kalvariengürtel	18,5	--	--	--	11,5	7,0

Brückenbaumaßnahmen:

B 67 a km 2,258Straßenbahnunterführung
 km 2,393Schöckelbachbrücke

- 13 -

1979	3,926 Mio. S
1980	2,799 Mio. S
1981	0,955 Mio. S
1982	1,083 Mio. S
<u>gesamt</u>	<u>8,763 Mio. S</u>

B 72 km 0,119Mariagrünerbachbrücke

1979	1,083 Mio. S
1980	1,743 Mio. S
1981	0,931 Mio. S
<u>gesamt</u>	<u>3,757 Mio. S</u>

B 72 km 4,362Mariatrosterbachbrücke

1981	4,060 Mio. S
1982	6,191 Mio. S
1983	0,838 Mio. S
<u>gesamt</u>	<u>11,089 Mio. S</u>

Ferner wurden in diesem Zeitraum 3 Fußgängerunterführungen ausgeführt in den Jahren 1979 - 1981 innerhalb der straßenbaulichen Leistungen. Die Gesamtkosten können daher für diese 3 Objekte nicht nach Jahren aufgeschlüsselt angegeben werden.

Die Hochbauvorhaben ersuche ich der Anlage II zu entnehmen.

Für die Fußgängerunterführungen wurden 5,031 Mio. S aufgewendet.

A) Vorgesehene Maßnahmen während der laufenden Gesetzgebungsperiode im örtlichen Wirkungsbereich der Stadtgemeinde Graz und dafür vorgesehene Bundesmittel:

- 14 -

Brückenbauten:

B 67 c km 4,563Schönaubrücke

19833,0 Mio. S

198420,0 Mio. S

198527,0 Mio. S

198615,0 Mio. S

gesamt65,0 Mio. S

E 72 km 4,710Föllingbrücke

19830,5 Mio. S

19841,8 Mio. S

gesamt2,3 Mio. S

Autobahnbauten:

A 9 Abschnitt "Raach - Webling" mit

Plabutschunnel GBK 2.300,0 Mio. S

Liegenschaftserwerb 100,0 Mio. S

1980 - 1982 200,0 Mio. S

1983 325,0 Mio. S

1984 - 1987 jährlich rd. 420,0 Mio. S

Hochbauliche Anlagen:

1. Zentralbrückenmeisterei Liebenau GBK: 78,0 Mio. S

2. Betriebswerkstätte und

Straßenmeisterei Liebenau GBK: 65,0 Mio. S

Umweltschutzmaßnahmen:

Im Bereich der B 67, B 67 b und B 67 c werden dzt. Beihilfen für den Einbau von Lärmschutzfenstern gewährt.

Aufzuwendende Mittel hiefür ca.

10,0 Mio. S

- 15 -

S 39 Im Bezirk Liebenau und St. Peter ist die Errichtung mehrerer Erddämme und Lärmschutzwände, sowie die Gewährung von Beihilfen für den Einbau von Lärmschutzfenstern vorgesehen;
Gesamtkosten 5,7 Mio. S

A 9 Im Bereich des Knotens Graz - Webling sind Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen;
Gesamtkosten 9,8 Mio. S

Desgleichen im Bereich Raach (ASt. Graz/Nord) mit
Gesamtbaukosten von 1,8 Mio. S

Technischer Bereich:

Neben der termingerechten Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Maß-, Eich- und Vermessungswesens durch das Eichamt Graz sowie das Vermessungsamt Graz konnte in der XV. Gesetzgebungsperiode die Grundstücksdatenbank im gesamten Sprengel des Vermessungsamtes Graz, das die Sprengel der Bezirksgerichte Frohnleiten, Voitsberg und Graz umfaßt, eingerichtet werden.

Die Grundstücksdatenbank stellt ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Bauten und Technik und des Bundesministeriums für Justiz dar. Ziel des Projektes ist die zentrale Speicherung der Daten des Grenzkatasters und des Grundbuches und deren dezentrale Führung in den Vermessungsämtern und Grundbuchsgerichten mittels Datenfernverarbeitung unter Wahrung der gesetzlichen Zuständigkeiten.

Wasserwirtschaftsfonds:

Für die Landeshauptstadt Graz wurden vom Wasserwirtschaftsfonds Fondsmittel im Betrage von rd. 419 Mio. S zu einem Baukostenbetrag von 700 Mio. S bereitgestellt.

- 16 -

Hievon entfallen auf die einzelnen Jahre:

<u>1980</u>	Baukosten	Förderungsbetrag
Für Wasserversorgungs-		
anlagen	S 57,000.000	S 28,485.000
für Abwasserbeseitigungs-		
anlagen	<u>S 37,300.000</u>	<u>S 21,980.000</u>
insgesamt	S 94,300.000	S 50,465.000

<u>1981</u>		
Für Abwasserbeseitigungs-		
anlagen	S 162,000.000	S 103,740.000

<u>1982</u>		
Für Wasserversorgungs-		
anlagen	S 1,000.000	S 19,771.000
für Abwasserbeseitigungs-		
anlagen	<u>S 442,700.000</u>	<u>S 245,028.000</u>
insgesamt	S 443,700.000	S 264,799.000

Bundesministerium für Finanzen

Die zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich stehende BUWOG-Gemeinn. Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete GesmbH. hat in den Jahren 1979 bis einschließlich 1983 in der Landeshauptstadt Graz Wohnanlagen mit 188 Wohneinheiten errichtet (hievon sind 61 Wohneinheiten - MÖserhofgasse 24 - noch in Bau), deren Gesamtbaukosten mit rd. 160,6 Mio. S geschätzt sind; hievon werden rd. 43,8 Mio. S unmittelbar aus Bundesmitteln (Darlehensgewährungen an die BUWOG) aufgebracht.

- 17 -

Die Republik Österreich ist an der Flughafen Graz Betriebsges.mBH. mit 50 % beteiligt, Mitgliedschafter sind das Land Steiermark und die Stadt Graz mit je 25 %.

Der Bund (Bundesministerium für Finanzen) hat im Jahr 1980 an die Gesellschaft eine Kapitaleinzahlung in Höhe von 5,55 Mio. S geleistet, um der Flughafen Graz Betriebsges.mBH. das Eingehen einer Beteiligung an der Binnenfluggesellschaft AAS zu ermöglichen. Alle wesentlichen Investitionen auf dem Flughafen Graz werden im sogenannten Treuhandvermögen, also im Namen und für Rechnung der beteiligten Gebietskörperschaft aufgebracht.

In der abgelaufenen Legislaturperiode sind aus diesem Titel folgende Zahlungen vom Bundesministerium für Finanzen geleistet worden:

1979:	7,472 Mio. S
1980:	7,472 Mio. S
1981:	7,970 Mio. S
1982:	12,030 Mio. S
1983 (I - IV):	<u>2,164 Mio. S</u>
	<u>37,108 Mio. S</u>

Weitere Einzahlungen in das Treuhandvermögen zur Erfüllung der laufenden Ausbaumaßnahmen auf dem Flughafen Graz sind in folgender Höhe vorgesehen:

1983:	7,836 Mio. S
1984:	10 Mio. S
1985:	10 Mio. S
1986:	<u>10 Mio. S</u>
	<u>37,836 Mio. S</u>

Eine allfällige Einzahlungsquote in das Treuhandvermögen für das Jahr 1987 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

- 18 -

Gemäß dem geltenden Finanzausgleichsgesetz werden der Stadtgemeinde Graz Finanzzuweisungen (als ÖBB-Betriebsstättengemeinde und als Theater- und Orchestergemeinde) sowie Zweckzuschüsse für Theaterführung, Umweltschutzförderung und Personennahverkehrsförderung gewährt.

Da der geltende Finanzausgleich eine Dauer von 6 Jahren (1979 bis 1984) aufweist, und eine allfällige Präjudizierung des Finanzausgleichsgesetzgebers in Zukunft vermieden werden soll, werden im folgenden die entsprechenden Beträge für die Jahre 1979 bis 1984 dargestellt:

im Jahr	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	in Millionen S					

Finanzzuweisungen

ÖBB-Betriebsstättengem.	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Theater- u. Orchestergem.	2,8	2,7	2,5	2,7	2,7	2,7

im Jahr	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	in Millionen S					

Zweckzuschüsse

Theaterführung	10,5	10,5	10,5	20,5	13,1	28,1
Umweltschutzförderung	1,5	--	1,5	1,5	+))	+))
Fremdenverkehrsförderung	--	--	--	--	--	--
<u>Personennahverkehrs-</u> förderung	20,9	20,8	21,7	--	--	--

+) kann derzeit nicht geschätzt werden.

- 19 -

*Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz**Zu den Fragen 1 und 2:*

Hier darf vorerst festgehalten werden, daß zahlreiche Maßnahmen für das Land Steiermark gesetzt wurden, wie die Förderung des Ärztefunknotdienstes bzw. die Übernahme der Kosten für diverse Impfungen etc., die auch der Stadt Graz zugute gekommen sind. Im einzelnen aber für die Landeshauptstadt nicht qualifiziert werden können.

Im übrigen können folgende konkrete Maßnahmen für die Stadt Graz angeführt werden:

Vorsorgemedizinische Maßnahmen:

Für Geräteanschaffungen für die Gehörgestörtenberatung im Graz wurden nachstehende Förderungen gewährt:

<i>1981</i>	<i>S 100.000,--</i>
<i>1982</i>	<i>S 155.000,--</i>

Für 1983 ist eine Subvention von S 80.000,-- in Aussicht genommen. Die Gehörgestörtenberatung in Graz ist eine Einrichtung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung; ihre Tätigkeit bezieht sich daher nicht nur auf die Landeshauptstadt Graz.

Die Förderungen bezogen sich auf die Anschaffung von Geräten zur Früherkennung von Hörschäden bei Kindern und Jugendlichen.

Peri- und Neonatologie:

Auf diesem Gebiet wurden für die Univ. Kliniken Graz Förderungen zur Anschaffung von Spezialgeräten in folgender Höhe gewährt:

- 20 -

1979:	S	2,041.000,--
1980:	S	875.000,--
1981:	S	900.000,--
1982:	S	780.000,--

1983 wird auf dem Gebiet der Perinatalogie für das Bundesland Steiermark eine Subvention in Höhe von insgesamt S 1,000.000,-- zur Verfügung gestellt werden. Die Aufteilung dieser Mittel ist derzeit noch nicht bekannt, weshalb noch nicht gesagt werden kann, in welcher Höhe im heurigen Jahr Anschaffungen für Krankenanstalten in Graz gefördert werden.

Ärzteausbildung:

Förderung der Spitalsausbildung zum praktischen Arzt hinsichtlich der geförderten Ärzte im Landeskrankenhaus Graz:

1979:	S	--
1980:	S	347.930,--
1981:	S	705.292,--
1982:	S	695.092,--

Förderungen gemäß § 22 SGG:

Für die Drogenberatungsstelle in Graz wurden folgende Förderungen gewährt:

1981:	S	120.000,--
1982:	S	140.000,--

Für 1983 ist eine Förderung in Höhe von S 160.000,-- in Aussicht genommen.

Die Drogenberatungsstelle in Graz ist eine Einrichtung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung; ihre Tätigkeit bezieht sich daher nicht ausschließlich auf die Stadt Graz.

- 21 -

Umweltschutz:

Hier ist vorerst auf die Umweltschutz-Geräteaktion hinzuweisen, in deren Rahmen vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz dem Bundesland Steiermark seit dem Jahr 1972 Meßgeräte und mobile Meßplattformen im Wert von ca. S 15,5 Mio. S zur Verfügung gestellt wurden. Ein wesentlicher Teil dieser Meßgeräte steht in Graz und der Grazer Umgebung im Einsatz.

In der XV. Gesetzgebungsperiode, d.h. in den Jahren 1979 bis 1982 wurden hierfür ca. S 4,9 Mio. aufgewendet.

Das sind nach Jahren aufgegliedert:

1979	1,3 Mio. S
1980.....	0,3 Mio. S
1981	1,3 Mio. S
1982	2,0 Mio. S

Für das Jahr 1983 ist ein Betrag von 1,7 Mio. S vorgesehen.

Außerdem untersucht das Ressort derzeit die Luftgütesituation im Gratkorner Becken hinsichtlich Schwefelverbindungen in der Luft und im Grazer Becken im Hinblick auf die Hexachlorbenzolbelastung aus der Landwirtschaft und Industrie.

Förderungen allgemeiner Art:

1982 wurden folgende Subventionen an Vereinigungen in Graz zuerkannt:

Steirische Gesellschaft für	
Gesundheitsschutz	S 120.000,-- für Zahnprophylaxe
Bund für suchtgiftfreie	
Jugenderziehung	S 30.000,-- für Raucherberatungs-
	stelle.

- 22 -

In der laufenden Gesetzgebungsperiode wird die Fortsetzung der genannten Vorhaben für den Bereich Steiermark im bisherigen Ausmaß bzw. nach Maßgabe vorhandener Budgetmittel erfolgen.

Bundesministerium für Inneres

Zu Frage 1:

Zuweisung von insgesamt 41 Dienstkraftfahrzeugen als Ersatz für alte, ausgeschiedene Fahrzeuge.

Zuweisung von 10 Pistolen, 22 Sturmgewehren StG 77, 7 Tränengasgewehren, 40 Polizeischutzhelmen, 3 Schutzhelme mit Visier, 4 Schutzwesten, 40 Schutzschilden aus Rohrgeflecht und einer transportablen Pistolen-Scheibenwendeanlage.

Zuteilung von 37 mobilen Funksprechgeräten sowie einer UKW-Relaisstation.

Errichtung eines neuen Wachzimmers in Graz, Wiener Straße.

Einrichtung eines Terminalplatzes im Direktionsgebäude der BPD Graz.

Zu Frage 2:

<i>Kraftfahrwesen</i>	<i>1979</i>	<i>280.500</i>	<i>S</i>
	<i>1980</i>	<i>1,102.800</i>	<i>S</i>
	<i>1981</i>	<i>606.000</i>	<i>S</i>
	<i>1982</i>	<i>1,123.400</i>	<i>S</i>
	<i>1983</i>	<i>590.300</i>	<i>S</i>

- 23 -

*Bewaffnung,
Schießwesen,
und sonstige*

<i>Ausrüstung</i>	1979	12.800	<i>S</i>
	1980	87.300	<i>S</i>
	1981	156.700	<i>S</i>
	1982	191.300	<i>S</i>
	1983	68.700	<i>S</i>
<i>Fernmeldewesen:</i>	1979	166.800	<i>S</i>
	1980	189.400	<i>S</i>
	1981	1.002.200	<i>S</i>
	1982	1.232.558	<i>S</i>
	1983	558.900	<i>S</i>

*Instandhaltungs-
und Renovierungs-
maßnahmen*

	<i>Kredite BM.f.B.u.T.</i>	<i>Kredite BM.f.I.</i>
	<i>S</i>	<i>S</i>
1979	1,350.000	115.606
1980	1,450.000	728.980
1981	1,250.000	289.610
1982	1,535.000	211.226
1983	4,440.000	248.360

Zu Frage 3:

Weitere Zuweisung von Dienstkraftfahrzeugen im Austausch gegen alte Fahrzeuge.

Weitere Zuteilung von technischen Ausrüstungsgegenständen.

Erneuerung der gesamten Fernmeldeeinrichtungen im Zusammenhang mit dem geplanten Amtsgebäudeneubau.

Errichtung eines neuen Amtsgebäudes für die BPD Graz im Stadtteil Karlau.

- 24 -

Zu Frage 4:

Kann derzeit nicht genau abgeschätzt werden.

Bundesministerium für Justiz

Zu den Fragen 1 und 2:

Bei den Grazer Gerichten und staatsanwaltschaftlichen Behörden wurde im Rahmen der Bemühungen um eine Erweiterung des Zuganges zum Recht und eine funktionierende Justiz die personelle Ausstattung im Laufe der XV. Gesetzgebungsperiode verbessert: Der Stand der systemisierten Planstellen (ohne Oberlandesgericht und Oberstaatsanwaltschaft) wurde bei den Stellen für Richter von 92 auf 96, bei jenen für Staatsanwälte von 17 auf 18 und bei jenen für nichtrichterliche Bedienstete von 279 auf 293 angehoben.

Vom Bundesministerium für Bauten und Technik wurden im Rahmen der besonders intensiven Bautätigkeit im Justizbereich im Laufe der XV. Gesetzgebungsperiode das Gebäude des Bezirksgerichtes für Strafsachen Graz generalsaniert. Im Bereich des Strafvollzuges wurden mit Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik bei der Strafvollzugsanstalt Graz ein Neubau eines Verwaltungsgebäudes und die Erneuerung von Geschoßdecken im Gemeinschaftstrakt, beim landesgerichtlichen Gefangenenhaus Graz und bei der Außenstelle Graz-Paulustorgasse umfangreiche Sanierungsmaßnahmen inklusive der Errichtung eines Wachturmes und der Neugestaltung des Torbereiches durchgeführt. Vom Justizressort selbst wurden für die laufende Erneuerung und Modernisierung der Büroausstattung der Grazer Gerichte in etwa gleich hohen Jahresraten insgesamt rund 8 Mio. S aufgewendet; hervorzuheben ist die in der XV. Gesetzgebungsperiode abgeschlossene Umstellung des Grundbuches des Bezirksgerichtes für Zivilrechtssachen Graz und damit des größten Grundbuches Österreichs auf ADV-Betrieb.

Im Bereich des Strafvollzuges beliefen sich die Bau- und Sachinvestitionen während der XV. Gesetzgebungsperiode auf insgesamt rund 9 Mio. S (Strafvollzugsanstalt Graz, landesgerichtliches Gefangenenhaus Graz sowie Außenstelle Graz-Paulustorgasse).

- 25 -

In der laufenden Gesetzgebungsperiode ist im Zusammenhang mit der zu erwartenden parlamentarischen Verabschiedung des Sozialgerichtsgesetzes eine weitere Anhebung des Personalstandes der Richter des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Graz um weitere 3 Planstellen vorgesehen. Auf Rechnung der Kredite des Justizressorts werden die Einrichtungen neugeschaffener Büroräumlichkeiten und die laufende Erneuerung und Modernisierung der Büroausstattung auch in der XVI. Gesetzgebungsperiode fortgesetzt werden. Die jährlich dafür erforderlichen Bundesmittel werden sich etwa in der Höhe der für die XV. Gesetzgebungsperiode erwähnten Ausgaben bewegen.

Bundesministerium für Landesverteidigung

Zu den Fragen 1 und 4:

Die in der XV. Legislaturperiode wichtigsten gesetzten Maßnahmen für die Landeshauptstadt ersuche ich, der Beilage III und IV zu entnehmen.

Im Sinne der Fragestellung fanden dabei Ressortmaßnahmen auf den Gebieten des Versorgungswesens (Beschaffungen, Reparaturen, Baumaßnahmen, Verpflegung etc.) sowie der Hilfeleistung durch das Bundesheer und des Personalwesens insoweit Berücksichtigung, als sie für die Landeshauptstadt Graz bzw. ihre Bewohner im weitesten Sinne von Bedeutung erscheinen.

Zusammenfassend ist somit hervorzuheben, daß während der XV. Gesetzgebungsperiode aus dem Ressortbereich für die Landeshauptstadt Graz Aufwendungen in der Höhe von rund S 341,080.000,-- getätigt wurden. Was die Höhe der für die laufende Gesetzgebungsperiode vorgesehenen Ausgaben betrifft, so ist zu bemerken, daß in der betreffenden Übersicht Hilfeleistungen des Bundesheeres sowie Personalmaßnahmen nicht berücksichtigt werden, weil sich Maßnahmen in diesen Bereichen jeglicher Prognose entziehen.

- 26 -

Bundesministerium für Land- und ForstwirtschaftZu Frage 1:

Während der XV. Gesetzgebungsperiode wurden im Bereich der Stadtgemeinde Graz auf dem Sektor des Schutzwasserbaues folgende Maßnahmen durchgeführt:

- a) Uferschutzmaßnahmen am Murfluß
- b) Regulierungsmaßnahmen am Andritzbach, am Falkenbach und am Schöcklbach

Landwirtschaftliche Sonderschauen auf den Grazer Frühjahrs- und Herbstmessen wurden finanziell gefördert.

27 landwirtschaftliche Betriebe in der Stadtgemeinde Graz erhielten jährlich den Bergbauernzuschuß.

Zu Frage 2:

Für die vorgenannten Maßnahmen wurden Bundesmittel in folgender Höhe aufgewendet:

Maßnahmen	1979	1980	1981	1982	Zusammen
a	1,800.000	--	1,609.000	3,000.000	6,409.000
b	892.000	120.000	40.000	120.000	1,172.000
Summe	2,692.000	120.000	1,649.000	3,120.000	7,581.000

Für die landwirtschaftlichen Sonderschauen bei den Grazer Messen wurden Förderungsbeiträge in der Höhe von S 1,061.200 gewährt.

In der XV. Legislaturperiode wurden an Bergbauernzuschüssen für landwirtschaftliche Betriebe im Gebiet der Stadtgemeinde Graz insgesamt S 121.700,-- ausbezahlt.

- 27 -

Zu den Fragen 3 und 4:

Die bei Frage 1 angeführten Schutzwasserbauten sollen im Jahre 1983 abgeschlossen werden.

Für die Uferschutzmaßnahmen am Murfluß sind 2,6 Millionen Schilling und für die Regulierungen der angeführten Bäche S 400.000,-- vorgesehen.

Weitere Schutzwasserbauten im Gebiet von Graz sind bis jetzt nicht beantragt.

Die Förderungsbeiträge für landwirtschaftliche Sonderschauen bei den Grazer Messen und die Überweisungen des Bergbauernzuschusses an landwirtschaftliche Betriebe im Gebiet der Stadtgemeinde Graz werden in der laufenden Gesetzgebungsperiode voraussichtlich in etwa gleichbleibendem Umfang fortgeführt werden.

Bundesministerium für soziale Verwaltung

Arbeitsmarktpolitik:

Hinsichtlich der Maßnahmen im Bereiche der Arbeitsmarktpolitik wird auf die Beilage V verwiesen.

Sozialhilfe:

Im Rahmen des Rehabilitationskonzepts der Bundesregierung wurde mit der Errichtung einer Geschützten Werkstätte für Behinderte (Graz-Punktigam, Triesterstraße 288) begonnen. Die Kosten für die Errichtung betragen 49 Mio. S, wovon vom Bund 26 Mio. S (22 Mio. S aus dem Ausgleichstaxfonds und 3 Mio. S von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt) und vom Land Steiermark 23 Mio. S übernommen werden. Der Ausgleichstaxfonds übernimmt für das gesamte Projekt die Vorfinanzierung. Der Beitrag des Landes Steiermark wird von diesem in den Jahren 1983 bis 1988 rückerstattet werden.

- 28 -

Die eingesetzten Bundesmittel in der XV. GP. ergeben einen Betrag von 19,3 Mio.S (1981: Anlaufphase 0,3 Mio. S; 1982: Grundstückskauf und Baukosten 16,3 Mio. S, laufende Aufwendungen 2,7 Mio. S).

In der laufenden Legislaturperiode wird die Errichtung der Geschützten Werkstätte fortgesetzt und voraussichtlich noch heuer abgeschlossen werden. Im Jahre 1983 sind dafür Baukosten in Höhe von 33,2 Mio. S und laufende Aufwendungen sowie Aufwendungen für Maschinen in Höhe von 2,0 Mio. S vorgesehen. Ab dem Jahre 1984 wird der Ausgleichstaxfonds Anteile für den laufenden Betrieb und Folgeinvestitionen übernehmen, deren Kosten aber nicht im voraus zu präzisieren sind. Weitere Maßnahmen in der laufenden Legislaturperiode sind die Gewährung eines Zuschusses im Jahre 1983 in Höhe von 1,0 Mio. S an die Einrichtung "Jugend am Werk" in Graz-St. Peter zur Schaffung von Arbeitserprobungsplätzen sowie die Gewährung eines Darlehens für die Errichtung von Behindertenwohnungen - Bauträger ist voraussichtlich die Stadtgemeinde Graz - in Höhe von 5 Mio. S aus dem Ausgleichstaxfonds. Die Auszahlung des Darlehens, das für die Dauer von 50 Jahren zu den Zinskonditionen im öffentlichen Wohnbau gewährt wird, erfolgt, je nach Vorliegen des erforderlichen Vertrages, entweder noch im Jahre 1983 oder ansonsten erst im Jahre 1984.

Weiters ist noch zu erwähnen, daß an Personen, die im örtlichen Wirkungsbereich der Stadtgemeinde Graz wohnhaft sind und dem Personenkreis nach dem Kriegscopferversorgungsgesetz, Heeresversorgungsgesetz, Opferfürsorgegesetz, Invalideneinstellungsgesetz oder Bundesgesetz über die Gewährung von Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen angehören, Leistungen nach diesen Bundesgesetzen erbracht werden. Die Höhe der eingesetzten bzw. vorgesehenen Bundesmittel kann aber nicht detailliert dargestellt werden, da weder die Zahl dieser Personen noch der Aufwand statistisch gesondert erfaßt ist.

- 29 -

*Bundesministerium für Unterricht und Kunst*Allgemeinbildende höhere Schulen:Zu Frage 1:

Für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Lehrmitteln und Geräten wurde in der XV. Legislaturperiode ein Betrag von 14,728 Mio. S aufgewendet. Für den Betriebsaufwand der allgemeinbildenden höheren Schulen wurde für diesen Zeitraum ein Betrag von 65,531 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 2:

Anlagen:	1979	.....	S	3,200.000,--
	1980	.....	S	2.100.000,--
	1981	.....	S	6,374.000,--
	1982	.....	S	2,501.000,--
	1983	.....	S	553.000,--

Aufwendungen:

	1979	.....	S	7,200.000,--
	1980	.....	S	14,900.000,--
	1981	.....	S	17,470.000,--
	1982	.....	S	20,514.000,--
	1983	.....	S	5,447.000,--

Zu Frage 3:

Sollte eine bauliche Fertigstellung in der laufenden Gesetzgebungsperiode gewährleistet sein, so wären folgende Schulneubauten im AHS-Bereich einzurichten:

Bundes-Oberstufenrealgymnasium Graz (2 Schulen)

Bundesrealgymnasium Graz-St.Peter

Bundesgymnasium Graz, Steinergründe

- 30 -

Zu Frage 4:

Für die Inneneinrichtung der in Frage 3 genannten Schulneubauten ist ein Betrag von S 38,4 Millionen vorgesehen. Für die Aufwendungen kann keine Voraussage für die laufende Gesetzgebungsperiode gemacht werden, weil aufgrund des Art. 51, Absatz 1 der Bundesverfassung das Budget alljährlich erstellt wird.

Internatsschulen, Internate, Ganztägige Betreuungsbereiche:1) Höhere Internatsschulen des Bundes Graz-Liebenau:

Aus Anlage-krediten wurden in den Jahren 1979 bis 1983 folgende Vorhaben verwirklicht:

1979 Neubemöbelung von Erzieherzimmern, Geräte für die Pflege der Sportplätze, Lehrmittel usw.	S	362.500,--
1980 Einrichtung der zwei neuen Turnsäle, Einrichtung einer neuen Betriebsküche und der Kühlanlagen nach Umbau, audiovisuelle Geräte für den Unterricht	S	3.572.000,--
1981 Einrichtung des vergrößerten Speisesaales sowie des Wirtschaftstraktes	S	845.400,--
1982 Einrichtung des Zubaus (Sonderklassentrakt und Direktionstrakt)	S	3.756.084,--
1983 Ergänzung der Einrichtung des Zubaus, Anschaffung eines Sprachlabors, Garderoben im Schwimmklassentrakt	S	960.733,--
	S	<u>9.496.717,--</u>

2) Schulversuche Ganztagschule und Tagesheimschule:

An folgenden Schulen wurden Schulversuche gem. § 7 SchOG mit ganztägigen Organisationsformen eingerichtet. Sie werden im Schuljahr 1983/84 fortgesetzt werden:

Landessonderschule für körperbehinderte und mehrfach behinderte Kinder, Graz,
Ganztagschule, 17 Klassen,

- 31 -

Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder, Graz, Ganztagschule, 6 Klassen
 Priv. Volksschule d. Ursulinen Graz, Tagesheimschule, 4 Gruppen
 Priv. Gymnasium und Oberstufenrealgymnasium d. Ursulinen in Graz, Tagesheimschule, 7 Gruppen
 Wirtschaftskundliches Realgymnasium f. Mädchen und Privatgymnasium Sacré Coeur Graz, Tagesheimschule, 5 Gruppen
 Private Volksschule des Vereins "Projektschule Graz", Schloß Reinthal, Ganztagschule, 3 Klassen.

Der Bund übernahm damit die Kosten für den Lehrpersonalaufwand an diesen öffentlichen Schulen zur Gänze und an diesen Privatschulen für den Lernbereich.

Schulpsychologie - Bildungsberatung:

Anschaffungen für die Schulpsychologischen Beratungsstellen in Graz seit 1979:

1979: Graz/Mandellstraße

Schreibtisch und Schrank S 6.800,--

Graz/Körblergasse

Schreibmaschine S 16.500,--

Graz/Körblergasse

Wiedergabegerät S 4.200,--

1980 - 1983: Keine größeren Ausgaben

S 27.500,--

=====

Pädagogische Akademie und Institut etc.:

a) Anlagenanschaffungen für die Pädagogische Akademie, für das Pädagogische Institut, für die Berufspädagogische Akademie und für das Berufspädagogische Institut des Bundes in Graz:

- 32 -

Folgende Kredite wurden genehmigt:

1979	S	4,116.224,--
1980	S	1,614.395,--
1981	S	1,251.722,--
1982	S	1,200.756,--

b) Anlagenanschaffungen für die Bundesbildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen im Bundesland Graz:

Folgende Kredite wurden genehmigt:

1979	S	246.647,--
1980	S	26.032,--
1981	S	134.737,--
1982	S	80.571,--

Schulbauten

Zu den Fragen 1 und 2:

In der XV. Gesetzgebungsperiode konnten folgende Schulneubauten bezugsfertiggestellt, und ihrer Bestimmung übergeben werden:

Das Bundesgymnasium für Mädchen Graz, Dominikanerkaserne, mit 930 Schülerausbildungsplätzen und einem Bauaufwand von S 100,0 Mio.; ein Zubau bei der Höheren Internatsschule des Bundes in Graz-Liebenau mit 300 Ausbildungsplätzen und einem Kostenaufwand von S 114,0 Mio.;

ein Turnsaalzubau sowie Erweiterung von Funktionsräumen bei der Schule Sacré Coeur Graz-St. Peter mit einem Bundesbeitrag von S 5,5 Mio.;

ein Turnsaalzubau beim Bundesgymnasium Graz-Lichtenfelsgasse, mit einem Kostenaufwand von S 37,0 Mio.

Derzeit ist eine Erweiterung des wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasiums Graz-St. Peter in Bau mit Kosten von S 10,7 Mio., ebenso ist die Errichtung von 2 Turnsälen beim 4. Bundesgymnasium Graz Oeverseegasse mit einem Kostenaufwand von S 18,0 Mio. in Bau.

- 33 -

Zu den Fragen 3 und 4:

Für die laufende Gesetzgebungsperiode sind folgende Baumaßnahmen vorgesehen:

Der Neubau der Höheren technischen Bundeslehranstalt (Graz, Ortweinplatz) sowie eines Bundesrealgymnasiums in Graz-Körösisstraße mit 600 Ausbildungsplätzen und einem Kostenaufwand von S 480,0 Mio.; der Bau einer Doppelturnhalle beim 3. Bundesgymnasium Graz-Pestalozzistraße mit einem Kostenaufwand von S 23,0 Mio.; eine Erweiterung für die Höhere technische Bundeslehranstalt Graz-Gösting mit einem Kostenaufwand von S 25,0 Mio.; ein Neubau eines Bundesrealgymnasiums in Graz-Peter mit 900 Ausbildungsplätzen und einem Kostenaufwand von S 80,0 Mio.; der Neubau von Bundesoberstufenrealgymnasien in Graz-Hasenheide, mit 1.500 Ausbildungsplätzen und einem Kostenaufwand von S 180,0 Mio.

Letzteres Bauvorhaben ist bereits seit dem Vorjahr baureif und liegen die Baugenehmigungen vor, jedoch konnte dieses Bauvorhaben noch nicht in Angriff genommen werden, weil die Stadt Graz gegen den Standort trotz rechtskräftiger Bescheide derzeit Einwände erhebt.

Schülerbeihilfenbezieher und Beihilfenauszahlungen

Schuljahr	Beihilfenbezieher	Beihilfen
1979/80	3183	S 36,450.699,--
1980/81	3022	S 34,454.973,--
1981/82	2809	S 31,279.517,--
1982/83 1)	2820	S 33,200.000,--

1) geschätzt Werte

- 34 -

Schulbuchaktion:

Schuljahr	Graz-Stadt
1979/80	S 24,972.449,--
1980/81	S 24,961.121,--
1981/82	S 26,191.695,--
1982/83	S 27,030.067,--

Kunstförderung:

Subventionen aus Kunstförderungsmitteln werden in der Regel pro Kalenderjahr vergeben. Da das Jahr 1983 zu Teil in die XV. zum Teil in die XVI. Legislaturperiode fällt, erfolgt die Beantwortung der Fragen leicht abweichend von der Fragestellung.

Zu Frage 1:Maßnahmen in den Jahren 1979 bis 1982:A) Theater:

- a) Einbeziehung des Theaters im Keller in das Kleinbühnenkonzept ab 1980, Gewährung von Grundsubventionen und Prämien.
- b) Laufende Jahressubventionen für die Grazer Komödie (Steirisches Tourneetheater).
- c) Ebenso für das Kabarett "Die Tellerwäscher".
- d) Einmalige Investitionssubvention für die Grazer Volksbühne (1981).
- e) Unterstützung eines Theaterprojektes des Forum Stadtpark (1982).

B) Musik:

Laufende Jahressubventionen f) für die Grazer Philharmoniker, g) für den Musikverein für Steiermark (einschließlich Gewährung von Prämien für die Aufführung von Werken lebender österreichischer Komponisten) ebenso h) für die Musikaktivitäten des Forums Stadtpark.

- 35 -

Sonstige:

i) Laufende Jahressubventionen für den Steirischen Herbst.

Zu Frage 2:Höhe der für die einzelnen Maßnahmen aufgewendeten Mittel in den einzelnen Jahren:

- a) 1980: 65.000,-- S; 1981: 231.200,-- S; 1982: 265.000,-- S
- b) jährlich 150.000,-- S
- c) jährlich 20.000,-- S
- d) 1981: 30.000,-- S
- e) 1982: 50.000,-- S
- f) jährlich 600.000,-- S
- g) jährlich 100.000,-- S, zusätzlich 1979 130.000,-- S
an Prämien für die Aufführung von Werken lebender österreichischer
Komponisten
- h) p.a. 90.000,-- S
- i) 1979: 2.100.000,-- S; 1980: 2.500.000,-- S; 1981: 3.500.000,-- S;
1982: 3.500.000,-- S.

Zu den Fragen 3 und 4:

Soweit es die Budgetsituation gestattet und ein entsprechender Subventionsbedarf nachgewiesen werden kann, werden die unter 1. erwähnten Förderungsmaßnahmen (Jahressubventionen) auch in den Jahren 1983 bis 1987 fortgesetzt werden.

Literatur:

Grazer Autorenversammlung:	1979:	S	520.000,--
	1980:	S	485.000,--
	1981:	S	577.000,--
	1982:	S	589.000,--
	1983:	S	623.665,--

- 36 -

Forum Stadtpark, Graz:	1979:	S	210.000,--
	1980:	S	220.000,--
	1981:	S	150.000,--
	1982:	S	110.000,--
	1983:	S	125.000,--

Die Jahressubventionen werden - vorbehaltlich entsprechender Kürzungen - in ähnlicher Höhe an die genannten Vereinigungen auch in der laufenden Legislaturperiode vergeben werden.

Film - Fotokulturelle Förderungen

1979:	Kritisches Informationszentrum Graz	35.000,--
	Forum Stadtpark/Filmreferat	50.000,--
	Forum Stadtpark/Fotoreferat	-----
		<hr/>
		85.000,--
1980:	Kritisches Informationszentrum Graz	35.000,--
	Forum Stadtpark/Filmreferat	85.000,--
	Forum Stadtpark/Fotoreferat	235.000,--
	Videoinitiative Graz "Arbeitswelt"	<u>103.000,--</u>
		458.000,--
1981:	Kritisches Informationszentrum Graz	-----
	Forum Stadtpark/Filmreferat	144.000,--
	Videoinitiative Graz "Musil, der im Jahre 1981 aus der Emigration zurückkehrt"	60.000,--
	Forum Stadtpark/Fotoreferat	400.000,--
	Heinz Trenczak, Filmprojekt "Volksmusik in der Steiermark" 1. Rate	<u>100.000,--</u>
		704.000,--

- 37 -

1982: Forum Stadtpark/Filmreferat	139.500,--
Forum Stadtpark/Filmreferat (außerordentliche Subvention)	80.000,--
Forum Stadtpark/Fotoreferat	387.000,--
Kritisches Informationszentrum Graz	35.000,--
Landesmuseum Joanneum, Fotopreis	10.000,--
Manfred Willmann, Förderungspreis für Fotoprojekt	60.000,--
Ruth und Alfred Ninaus, Filmkopie	<u>48.000,--</u>
	759.500,--
1983: Forum Stadtpark/Filmreferat	139.500,--
Forum Stadtpark/Filmreferat (außerordentliche Subvention - in Schwebe)	110.000,--
Forum Stadtpark/Fotoreferat	<u>387.000,--</u>
	636.500,--
Kritisches Informationszentrum Graz	35.000,--
Kritisches Informationszentrum Graz (außerordentliche Subvention - "Frieden Krieg(en)" - in Schwebe)	22.000,--
Landesmuseum Joanneum, Graz	10.000,--
Ruth und Alfred Ninaus, Filmprojekt "Ich wollte leben"	400.000,--
Dr. Wilhelm Hengstler, Filmprojekt "auf Erz gebaut"	250.000,--
Heinz Trenczak, Filmprojekt "Volksmusik in der Steiermark" 2. Rate	<u>100.000,--</u>
	1.453.500,--

Erwachsenenbildung:1979

Stadtbücherei	362.000,--
Blinde Bücherei	15.000,--

- 38 -

1980

Stadtbücherei	302.000,--
Diözesane Büchereistelle	50.000,--

1981

Stadtbücherei	286.950,--
Diözesane Büchereistelle	60.000,--
Evangelisches Bildungswerk	12.000,--

1982

Stadtbücherei	315.600,--
Diözesane Büchereistelle	20.000,--
Urania Steiermark	60.000,--

1983

Stadtbücherei	315.600,--
Diözesane Büchereistelle	15.000,--

Außerdem erhalten Büchereien, Volkshochschulen, Bildungswerke und Volkskulture Einrichtungen anteilige Subventionen über die gesamtösterreichischen Dachverbände.

Sportförderung:1) Sportstätten-Investitionsförderung

	in S 1.000				
	78	79	80	81	82
ASKÖ Stmk., Sportzentrum					
Graz-Eggenberg	1.000	1.050	550	600	400
UNION Stmk., Sportzentrum					
Graz-Gaußgasse	750	750	550	600	635

- 39 -

ASVÖ Stmk., Post-SV-Mehrzweck-

halle

750

1,000

1,550

--

700

Schützenverein Graz, Schieß-

anlage

35

2,500

2,800

2,650

1,200

1,770

2) Großsportveranstaltungen

Eiesschützen-EM 1981

20

3) Sonstige

Eine indirekte Sportförderung stellt auch die Bedeckung des S 12 Millionen-Defizits des Bundesstadions Graz-Liebenau dar, das ausschließlich Grazer Sportvereinen kostengünstig zur Verfügung steht.

Außerschulische Jugenderziehung1979

Jungbläserkreis Graz

Anschaffung von Musikinstrumenten

S 10.000,--

Steirischer Jugendherbergsverband

mit dem Sitz in Graz

S 500.000,--

Internat. Kulturvereinigung Graz

Errichtung eines Jugendzentrums

S 100.000,--

"das podium" Freizeitklub Graz

Abhaltung eines Seminars

S 6.000,--

S 616.000,--

1980

Steirischer Jugendherbergsverband

mit dem Sitz in Graz

S 500.000,--

Internat. Kulturvereinigung Graz

Jugendclub Condor - Anschaffung von

Einrichtungsgegenständen

S 70.000,--

S 570.000,--

- 40 -

1981

Steirischer Jugendherbergsverband

mit dem Sitz in Graz

S 500.000,--

Musikverein Weinitzen/Graz

Anschaffung von Musikinstrumenten

für die Jugendblaskapelle

S 10.000,--

 S 510.000,--
1982

Studentenchor "pro musica" Graz

Teilnahme am 1. Internat. Chorfestival in Chicago

S 20.000,--

Musikverein Weinitzen/Graz

Anschaffung von Musikinstrumenten

für die Jugendblaskapelle

S 10.000,--

 S 30.000,--

Es wird jedoch außerdem darauf hingewiesen, daß aus Mitteln des Bundesjugendplanes

1979 S 29.000.000,--

1980 S 30.555.000,--

1981 S 30.860.000,--

1982 S 28.430.000,-- und

1983 (bis einschließlich Juli) - S 13.558.000,--

für die im Österreichischen Bundesjugendring zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und die österreichischen Jugendherbergseinrichtungen zugesprochen wurden. Da diese Mittel in Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Organisationen ausgegeben werden, können die auf die Landeshauptstadt Graz entfallenden Anteile ziffernmäßig nicht herausgestellt werden.

- 41 -

Bundesministerium für Verkehr

Da die Landeshauptstadt Graz wichtige Zentralfunktionen am Verkehrs- und Kommunikationssektor zu erfüllen hat, haben die beiden großen Bundesbetriebe Österreichische Bundesbahnen und Post- und Telegraphenverwaltung in der vergangenen Legislaturperiode umfangreiche Investitionen auch in dieser Region getätigt.

Auch in der laufenden Legislaturperiode sind zahlreiche Projekte geplant, die das Leistungsangebot der beiden Betriebe weiter verbessern sollen, die aber auch einen bedeutenden Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze im Grazer Raum darstellen.

Verbesserungen im Bahn-, Post- und Fernmeldeverkehr beschränken sich aber in vielen Fällen nicht auf den Stadtbereich, sodaß die Stellungnahme teilweise auch Maßnahmen erfaßt, welche nicht nur dem lokalen Bedarf dienen. Andererseits lassen sich nicht bei allen Maßnahmen die dafür eingesetzten Mittel ohne weiteres getrennt angeben.

Es erschien daher im Sinne einer besseren Übersichtlichkeit zweckmäßig, die Maßnahmen von Österreichische Bundesbahnen und Post- und Telegraphendirektion nachstehend getrennt nach den beiden Betrieben und zusammengefaßt für die Fragen 1 und 2 bzw. 3 und 4 anzuführen. Im dritten Teil sind die Förderungsmaßnahmen des Bundesministeriums für Verkehr dargestellt.

Im einzelnenI. Österreichische BundesbahnenZu Frage 1 und 2:A) Aufträge der Österreichischen Bundesbahnen an die Grazer Wirtschaft

Die Österreichischen Bundesbahnen haben in der XV. Legislaturperiode an Firmen der Landeshauptstadt Graz für die Beschaffung von Waren (inklusive Eisenbahn-

- 42 -

fahrzeuge) Liefieraufträge in der Höhe von rund 4.444 Mio. S vergeben und somit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze im Grazer Raum geleistet.

B) Fahrparkinvestitionen

Die Auswirkungen der umfangreichen Erneuerungsinvestitionen der Österreichischen Bundesbahnen am Fahrparksektor auf den Fahrkomfort und die Pünktlichkeit der Betriebsabwicklung beschränken sich naturgemäß nicht auf eine Stadt oder Region, sondern wirken sich aufgrund der Langläufe österreichweit aus. So wurden in der vergangenen Legislaturperiode für den Bundesbereich insgesamt 594 neue Reisezugwagen mit einem Anschaffungswert von 3,8 Mrd. S und 3.878 neue Güterwagen mit einem Anschaffungswert von 2,6 Mrd. S in Dienst gestellt.

C) Personenverkehr

Im Rahmen der Bemühungen der Österreichischen Bundesbahnen, rasche Verbindungen nach Taktfahrplan zwischen den österreichischen Zentralräumen einzurichten, wurde für Graz bereits 1981 der "Austro-Takt" verwirklicht. Praktisch zu jeder Stunde bestehen Verbindungen zwischen Graz und Bruck an der Mur bzw. Wien sowie günstige Anschlüsse in Richtung Obersteiermark und Kärnten.

Die Reisemöglichkeiten nach Westösterreich wurden durch eine Ausweitung der Verkehrsstrecke der Züge "Dachstein" bis Bregenz sowie "Ennstal" bis Innsbruck verbessert und beschleunigt. Dadurch kann erstmals eine Verbindung zwischen der Schweiz und der Steiermark ohne Umsteigen geboten werden.

D) Güterverkehr

Die Österreichischen Bundesbahnen waren und werden auch künftig bemüht sein, ihre Güterzugsfahrpläne optimal auf die Bedürfnisse der verladenden Wirtschaft abzustimmen.

Von den zahlreichen Verbesserungen in der XV. Gesetzgebungsperiode seien folgende hervorgehoben:

- 43 -

- Einrichtung von insgesamt 7 neuen Güternachtsprungsverbindungen.
- Kürzung der Beförderungszeiten um bis zu 8 Stunden in der Relation Graz - Passau durch verbesserte Frachtanschlüsse.
- Einrichtung einer Frühbeistellung Graz - Messendorf für die Nachtsprungsanschlüsse aus Salzburg, Linz und Wier zur Bedienung des Terminals Messendorf.
- Neuordnung der Abendabfahrten von Graz in Richtung Linz und Bischofshofen.
- Einrichtung einer neuen Gütereilzugverbindung Graz Hbf - Wr. Neustadt mit verbesserter Frühankunft in Wr. Neustadt.
- Einrichtung einer durchgehenden Güterschnellzugverbindung 43350, Graz Vbf - Linz - Passau - Nürnberg - Fürth, mit Frachtanschlüssen in Richtung Hamburg und Köln.

E) Technischer Sektor

In der XV. Legislaturperiode wurden im Raum Graz folgende nennenswerte Vorhaben verwirklicht bzw. in Angriff genommen:

Projekt	Kosten
- <u>Graz Ostbahnhof</u>	
1980: Einbau der induktiven Zugsicherung	0,1 Mio. S
Sanierungsmaßnahmen:	
1982:	0,1 Mio. S
1983:	0,9 Mio. S
1984: voraussichtlich	7,0 Mio. S
- <u>Graz Hauptbahnhof</u>	
1979: Verbesserung der Licht- und Kraftanlagen	1,9 Mio. S
Installierung von 12 Großraum-Schließfächern	0,1 Mio. S
Teilerneuerung der Rampenmauer Gleis 211 in der Crtsgüteranlage	0,2 Mio. S
1980: Umbau der Gleisfreimeldeanlage	1,0 Mio. S
1981: Errichtung von Zollräumlichkeiten	0,4 Mio. S
Sanierung der Bahnhofs-Gastwirtschaft	1,1 Mio. S

- 44 -

1979/1980: Errichtung von Vershubfunktanlagen in den Bahnhöfen Graz Hbf, Graz Ostbahnhof und Puntigam	1,0 Mio. S
1982: Errichtung der Zugüberwachungsfernsprechanlage Mürzzuschlag - Graz - Spielfeld/Straß	2,0 Mio. S
Grunderwerb als Voraussetzung für einen künftigen Nahverkehrsausbau	31,4 Mio. S

F) Anschlußbahnen

In der XV. Gesetzgebungsperiode wurden im Bereich Graz im Rahmen der Neuer-
richtung, Erweiterung und Erhaltung von den Österreichischen Bundesbahnen 12
Anschlußbahnvorhaben mit einem Betrag von insgesamt rund 6,8 Mio. S gefördert.
Die Gesamtherstellungskosten, und somit die Wertschöpfung der österreichischen
Bauwirtschaft, betrugen rund 15,7 Mio. S.

Zu den Fragen 3 und 4:

Über die bereits oben genannten, weiterlaufenden Vorhaben hinaus kann aus
derzeitiger Sicht folgendes ausgeführt werden:

A) Auch in der laufenden Legislaturperiode werden die Österreichischen Bundes-
bahnen an Grazer Firmen Aufträge in bedeutendem Ausmaß erteilen; das exakte
Ausmaß kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

B) Personennahverkehr

Nachdem das Land Steiermark als siebentes Bundesland sein Interesse am Ausbau
des Nahverkehrs bekundet hat, wurden unverzüglich die derzeit noch laufenden
Verhandlungen zur Konkretisierung der einzelnen Vorhaben eingeleitet. Von
diesen Vorhaben wird der Raum Graz in großem Maße profitieren. Aussagen über
Kosten und Ausbauzeiträume können allerdings erst getroffen werden, sobald
diese Nahverkehrsprojekte einvernehmlich festgelegt sind.

- 45 -

C) Technischer Sektor- Graz Hauptbahnhof

1984: Errichtung von 2 Heißläufermeldeanlagen vsl. 2,0 Mio. S

Errichtung eines Kundenraumes im

Aufnahmegebäude vsl. 1,8 Mio. S

1985: Um- und Ausbau der Expresgut-Aufgabe

und der Abgabekassen vsl. 0,8 Mio. S

- Graz Ostbahnhof

1984: Sanierung der Bahnhofs-Gastwirtschaft vsl. 0,5 Mio. S

- Bahnhof Puntigam

1983: Automatisierung des Blockpostens

Puntigam 1 vsl. 4,2 Mio. S

- Bahnhof Graz Vbf

Bau eines Zentralstellwerkes

1985: vsl. 50,0 Mio. S

1986: vsl. 50,0 Mio. S

1987: vsl. 35,0 Mio. S

- Neue Kraftwagenbetriebsleitung:

Baubeginn: 1986,

Gesamtkosten 56 Mio. S,

Jahresquote 1986 vsl. 5,0 Mio. S

II. Post- und TelegraphenverwaltungZu Frage 1 und 2:A) Postdienst

Folgende Maßnahmen aus der XV. Legislaturperiode seien hervorgehoben:

- 46 -

- Inbetriebnahme einer Außerschalterstelle beim Postamt 8052 Graz - Wetzelsdorf
- Einbeziehung der Orte St. Peter, Kroisbach, St. Leonhard und Ragnitz in den allgemeinen Paketzustellungsdienst durch Zuteilung von drei weiteren Paketzustellfahrzeugen
- Verbesserung des Zustelldienstes für Eilpakete durch Einsatz von zwei zusätzlichen Paketkraftwagen
- Verbesserung der Postverbindungen durch eine Vereinbarung mit den Österreichischen Bundesbahnen über die Verkehrsaufnahme eines Postschnellzuges Salzburg - Graz mit Beginn des Fahrplanjahres 1981/82: Dadurch war es möglich, eine geeignete Postverbindung für den Tag-Tag-Verkehr aus Westösterreich nach Graz bzw. in die Steiermark zu schaffen.

Der Anteil an Zustellungen an dem der Aufgabe folgenden Werktag konnte dadurch in Graz bzw. in der Steiermark für Briefsendungen und Zeitungen aus Vorarlberg von 0 auf 10 %, aus Tirol von 8 auf 65 %, aus Oberösterreich von 40 auf 85 % und aus Salzburg von 20 auf 100 % angehoben werden.

Die jährlichen Mehrkosten für die genannten Maßnahmen, die allerdings nicht ausschließlich die Landeshauptstadt Graz betreffen, belaufen sich auf rd. 14 Millionen Schilling.

Die Anschaffungskosten der für den Paketzustelldienst in den Jahren 1981 bis 1983 zugeteilten Kraftfahrzeuge betragen 730.000 Schilling.

B) Postautodienst

Im Zeitraum zwischen 1979 und 1983 wurden für den Grazer Raum 404 Fahrzeuge neu angeschafft (Autobusse, LKW, Leicht-LKW, PKW, Motorfahrträder, Karren, Motorräder und Paketkraftwagen). Für diese Anschaffungen waren folgende Budgetmittel erforderlich:

- 47 -

	in Mio. S
1979	8,4
1980	10,0
1981	12,7
1982	12,9
1983 (XV. Legislaturperiode)	3,8
1979 - 1983 Anschaffung von Autobussen	<u>137,7</u>
Summe	185,5 Mio. S

C) Ferrmeldedienst

Zur Herstellung weiterer Fernsprechhauptanschlüsse wurde das Ortsnetz Graz auf dem Gebiet der Leitungstechnik ausgebaut und erweitert.

1979 Projekte:

Ortsnetzausbau Gösting (Teil 1 und Teil 2),
Röhrenkabel Wählamt Graz Mitte-Hauptbereichsamt,
Kabelkanalbau Radetzkystraße-Augarten,
Ortsnetzausbau Waltendorf, Ortsvermittlungskabellegung St. Peter-Raaba, Kabelkanalbau Gries-Straßgang, Ortsnetzausbau Schönau,
Ortsnetzausbau St. Peter, Liebenau, Kabelkanalbau Bischofplatz sowie weitere kleinere Netzausbauten

rd. 57,4 Mio. S

1980 Projekte:

Ortsvermittlungskabellegung Wählamt Graz Mitte-Wählamt St. Peter, Netzgruppenkabellegung Graz-Feldkirchen, Kabelkanalbau Gries-Mauergasse;
Ortsvermittlungskabellegung Wählamt Gries-Wählamt Göstling, Kabelkanalbau Engalgasse, Ortsvermittlungskabellegung Wählamt Graz Mitte-Wählamt Geidorf, Kabelkanalbau Liebenau, kleinere Netzausbauten

rd. 45,6 Mio. S

- 48 -

1981 Projekte:

Ortsvermittlungskabellegung Wählamt Gries-
Wählamt Eggenberg, Ortsnetzausbau "Lend",
Ortsvermittlungskabellegung Wählamt Gei-
dorf-Wählamt St. Peter, Ortsnetzausbau
Triestersiedlung, Kabelkanalbau Herrengasse,
Ortsnetzausbau Eggenberg, Thal, Kabellegung
für das BM für LV, Ortsnetzausbau Raiffeisen-
straße, Ortsnetzausbau Ragnitz, Keimbach,
kleinere Netzausbauten

rd. 47,0 Mio. S

1982 Projekte:

Ortsnetzausbau Kasernenstraße-hützen-
dorferstraße, Ortsnetzausbau Ölberg-Spielberg,
Netzumorientierung Gries, Ortsvermittlungs-
kabellegung Wählamt St. Peter-Wählamt Raaba,
Röhrenkabel Burg, Ortsnetzausbau Elisabeth-
straße (Ost), Ortsnetzausbau Gries-Gürtelturm,
Kabelkanalbau Landhausgasse, Ortsnetzausbau
Josefweg, Ortsnetzausbau Stifting, Kabel-
kanalbau Riesstraße, Kabelkanalbau Petersgasse,
Ortsvermittlungskabellegung Wählamt Gries-
Wählamt Straßgang, Ortsnetzausbau Alte
Poststraße, kleinere Netzausbauten

rd. 60,3 Mio. S

Im Bereich der Vermittlungstechnik wurde die Aufnahmefähigkeit der Wähllämter des Ortsnetzes Graz um 7.000 Einzel- und 8.800 Teilanschlüsse erhöht. Im Zuge dieser Maßnahmen wurden die bestehenden Wähllämter entsprechend erweitert und in Maria Trost ein neues Wählamt errichtet. U.a. wurde zur Verbesserung der Qualität der Gesprächsverbindungen und für eine optimale Ausnutzung des Fernleitungsnetzes im Wählamt Gries ein neues Hauptbereichsamt in teilelektro-nischer Technik errichtet.

- 49 -

Das Telexamt Graz wurde dem Bedarf an zusätzlichen Anschlüssen und dem steigenden Verkehr entsprechend ausgebaut, und zwar 1979 um 100 Anrufeinheiten, 1981 um 100 Anrufeinheiten bzw. wird es 1983 um 300 Anrufeinheiten erweitert.

Für Bauvorhaben der Vermittlungstechnik waren folgende finanzielle Aufwendungen erforderlich:

	in Mio. S
1979	110
1980	268
1981	130
1982	148
1983 (XV. Legislaturperiode)	<u>30</u>
Summe	686 Mio. S

D) Hochbau

Von den in der Legislaturperiode fertiggestellten Neubauten sind insbesondere das Verwaltungsgebäude für die Postautobetriebsleitung und die Postgarage I Graz zu nennen.

Gesamtbaukosten 36,0 Mio. S

Ferner wurde u.a. mit dem Neubau des Wählamtes und des EDS-Amtes Graz-Straßgang begonnen.

Gesamtbaukosten 78,4 Mio. S

Von den Umbauvorhaben sind insbesondere die baulichen Maßnahmen für die Sanierung der Postämter 8023 Graz, 8041 Graz-Liebenau und 8045 Graz-Andritz sowie für die Neuunterbringung einer Außenschalterstelle des Postamtes 8052 Graz-Wetzelsdorf und Baumaßnahmen in den Postgaragen und in der Postautowerkstätte Graz hervorzuheben.

- 50 -

Auch zur Erhaltung des Gebäudebestandes wurden umfangreiche Maßnahmen getroffen.

- Erneuerung der Fassade des Direktionsgebäudes Graz
(Gesamtkosten rd. 18,5 Mio. S) und
- Sanierungsarbeiten bei den Postämtern 8010 Graz und 8020 Graz

Zu den Fragen 3 und 4:

Für die XVI. Legislaturperiode sind folgende Projekte geplant:

A) Postautodienst

In derlaufenden Gesetzgebungsperiode ist der Erwerb von 148 Leicht-LKW und 4 Paketkraftwagen vorgesehen.

Gesamtkosten: 1983 - 1987

14,7 Mio. S

Außerdem ist geplant, jährlich 17 - 20 neue Autobusse zu einem Stückkostenpreis von 1,9 Mio. S anzuschaffen,

d.i.

ca. 32,3 . 38,0 Mio. S p.a.

B) Fernmeldedienst

In den einzelnen Jahren werden am Sektor der Leitungstechnik voraussichtlich folgende Investitionen getätigt werden:

1983 Projekte:

Ortsnetzausbau Raaba-Lamberg, Ortsnetzausbau Elisabethstraße (West), Röhrenkabel Raaba, Ortsnetzanpassung Geidorf, Einbau von Zwischenverstärkern, Kabelkanalbau Innere Stadt, kleinere Netzausbauten

rd. 34,3 Mio. S

- 51 -

1984 Projekte:

Kabelkanalbau Straßgang (Süd), Kabelkanalbau Schubertstraße-Künstlerhaus (1. Teil), Kabelkanalbau Ragnitz, Kabelkanalbau Grabengürtel, Ortsnetzausbau Ragnitz, Netzanpassung Straßgang (1. Teil), Netzausbau Karlauerstraße (1. Teil), Ortsnetzausbau Geidorf (1. Teil), Ortsvermittlungskabellegung Wählamt Graz Mitte-Wählamt Geidorf, Ortsnetzausbau Graz Mitte (1. Teil), kleinere Netzausbauten

rd. 69,1 Mio. S

1985 Projekte:

Kabelkanalbau Schubertstraße-Künstlerhaus (2. Teil), Netzanpassung Straßgang (2. Teil), Ortsnetzausbau Karlauerstraße (2. Teil), Ortsnetzausbau Geidorf (2. Teil), Kabelkanalbau Stattegg, Kabelkanalbau Hilmeich, Ortsnetzausbau St. Peter, Netzanpassung Stattegg, Ortsnetzausbau Graz Mitte (2. Teil), Ortsvermittlungskabellegung Wählamt Straßgang-EDS-Amt, kleinere Netzausbauten

rd. 53,0 Mio. S

1986 Projekte:

Ortsnetzausbau Göstling, Eggenberg, Kabelkanalbau Gösting, Puntigam, Kabelkanalbau Wienerstraße, Ortsvermittlungskabellegung Wählamt Graz Mitte-Wählamt St. Peter, weitere, noch nicht konkrete Projekte einschließlich kleinerer Netzausbauten

rd. 55,0 Mio. S

Seitens der Vermittlungstechnik ist eine Kapazitätserweiterung der Wähllämter um 14.000 Einzel- und 8.000 Teilanschlüsse vorgesehen. In diesem Zusammenhang

- 52 -

werden u.a. das Hauptbereichsamt dem Bedarf entsprechend erweitert und die Wählerämter Graz-Ragnitz, Graz-Straßgang, Graz-Stattegg, Graz-Thal und Graz-Triestersiedlung neu errichtet. Es ist vorgesehen, für die geplanten Maßnahmen Mittel in der Höhe von rd. 390 Mio. S aufzuwenden.

In den Jahren 1986/1987 ist die Errichtung der rechnergesteuerten Fernschreib- und Datenvermittlungsstelle Graz, die für das gesamte Bundesland Steiermark zuständig sein wird, geplant. Von den voraussichtlich 180 Mio. S Gesamtkosten werden ca. 50 % (d.s. 90 Mio. S) den Teilnehmern der Stadt Graz zugute kommen.

Die seit dem Jahr 1983 eingeführten synchronen Datendienste Datex-L, Datex-P und Teletex werden weiter ausgebaut werden, wobei jährlich ca. 120 Datenteilnehmer einzuschalten sind.

C) Hochbau

Neben der Fortsetzung und Fertigstellung der bereits laufenden Vorhaben ist u.a. die Errichtung folgender Neubauten, die sich derzeit im Stadium der Bedarfskoordinierung bzw. in Planung befinden, vorgesehen:

- Wähleramt mit Bautruppunterkunft Graz-Stattegg		
Gesamtbaukosten	rd.	24,2 Mio. S
- Fernschreibinstandhaltungsdienststelle mit		
Bautruppunterkunft Graz-Straßgang		
Gesamtbaukosten	rd.	30,5 Mio. S
- Wähleramt Graz-Triestersiedlung		
Gesamtbaukosten	rd.	16,0 Mio. S
- Telegraphenbauamt Graz		
Gesamtbaukosten	rd.	140,0 Mio. S
- Telegraphenzeugabteilung Graz		
Gesamtbaukosten	rd.	139,0 Mio. S

- 53 -

- Postgarage I Graz

Gesamtbaukosten rd. 60,0 Mio. S

- Postgarage III Graz

Gesamtbaukosten rd. 60,0 Mio. S

Eine Angabe von Jahresquoten ist im gegenwärtigen Stadium noch nicht möglich.

III. Förderungsmaßnahmen des Bundesministeriums für Verkehr

Zu 1 und 2:

1) Privatbahnen

Sowohl die Graz-Köflacher-Eisenbahn als auch die Steiermärkischen Landesbahnen haben Mittel zur Abdeckung des Betriebsverlustes sowie sonstige Förderungs-
mittel seitens des Bundes erhalten; diese betrugen:

in Millionen

- GBK

<u>Jahr</u>	<u>Verlustabdeckung</u>	<u>sonst. Förderungen</u>	<u>gesamt</u>
1979	88,250	11,543	99,793
1980	109,554	11,543	121,097
1981	110,873	7,000	117,873
1982	127,100	7,000	134,100
			472,863

- Steierm. Landesbahnen

- 54 -

<u>Jahr</u>	<u>Verlustabdeckung</u>	<u>sonst. Förderungen</u>	<u>gesamt</u>
1979	1,000	7,961	8,961
1980	1,000	8,599	9,599
1981	1,000	13,137	14,137
1982	1,000	12,759	<u>13,759</u>
			<u>46,456</u>
	Summe 1. und 2.		519,319

2) Straßenbahnen

Der Straßenbahnverkehr in Graz wurde mit folgenden Leistungen an die Grazer Stadtwerke aus den Mitteln des Bundesanteiles am Ertrag der Kfz-Steuer gefördert:

1979 für die Anschaffung von Triebfahrzeugen sowie eines datengesteuerten Funkleitsystems	20,515.123,19
1980 für die Anschaffung von Gelenktriebwagen und den Ausbau der Nordeinfahrt	21,292.642,21
1981 für die Anschaffung von Gelenktriebwagen und den Ausbau der Straßenbahnanlagen am Jakominiplatz	22,409.720,90
1982 für die Anschaffung von Gelenktriebwagen, den Ausbau der Nordeinfahrt sowie die Gleis- bauvorhaben Körösisstraße und Leonhardstraße Insgesamt	<u>22,898.123,50</u> 87,115.609,80

3. Zivilluftfahrt

In der XV. Gesetzgebungsperiode wurden Investitionen im Bereich der Zivilluftfahrt in Graz, welche insbesondere einer Erhöhung der Flugsicherheit dienten, in folgender Höhe gefördert:

- 55 -

1979:	S	700.000,--
1980:	S	1,215.000,--
1981:	S	950.000,--
1982:	S	1,155.000,--
1983:	voraussichtlich S	800.000,--

Zu den Fragen 3 und 4:

Eine Fortsetzung der Förderungsmaßnahmen in etwa im bisherigen Umfang ist beabsichtigt.

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

An außerordentlichen Dotationen für Anschaffungen wurden im Bereich der Universität Graz (Kath. Fakultät u.a.)

1979:	706.145 S
1980:	829.700 S
1981:	311.600 S
1982:	149.740 S
1983:	265.300 S

Medizinische FakultätBewilligung von ao. Dotationsmitteln

für die Anschaffung von der Lehre und Forschung dienenden Geräten, apparativen Einrichtungen, Laborausstattungen, Praktikumsausstattungen usw. an Instituten und Kliniken der Medizinischen Fakultät der Universität Graz incl. Erfordernisse für die Einführung der neuen Studienordnung Medizin:

1979:	15,485 Mio. S
1980:	21,028 Mio. S
1981:	11,605 Mio. S
1982:	13,170 Mio. S

- 56 -

Bundesbeiträge an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung zum klinischen Mehraufwand des Landeskrankenhauses Graz:

1979:	111,832 Mio. S
1980:	114,546 Mio. S
1981:	125,806 Mio. S
1982:	131,215 Mio. S

40 %ige Bundesbeiträge an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung zur Anschaffung von sowohl der Patientenbehandlung als auch der Lehre und Forschung dienenden Geräten an Univ. Kliniken:

1979:	2,808 Mio. S
1980:	0,730 Mio. S
1981:	5,948 Mio. S
1982:	1,277 Mio. S

40 %ige Bundesbeiträge an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung für Bauvorhaben an Univ. Kliniken:

1979:	--
1980:	--
1981:	15,586.000,-- S, hievon 9 Mio. S für Strahlentherapiezentrum Graz
1982:	32,850.000,-- S, hievon 24,770.000,-- S für Strahlentherapiezentrum Graz

Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz

1979:	1,109 Mio. S
1980:	0,450 Mio. S
1981:	2,024 Mio. S
1982:	3,175 Mio. S
1983:	2,198 Mio. S

- 57 -

Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Graz

Im Bereich der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz erfolgte in den vergangenen Jahren die Einrichtung und Ausstattung der im Institutsgebäude "Alte Chemie" nach erfolgter Sanierung nunmehr untergebrachten Institute chemischer Richtung; dies wäre besonders hervorzuheben. Insgesamt wurde den Instituten der Naturwissenschaftlichen Fakultät seit 1979 an Sonderdotationen zur Verfügung gestellt:

1979	10,882 Mio. S
1980	4,964 Mio. S
1981	14,070 Mio. S
1982	14,854 Mio. S
1983 (bis April)	<u>2,997 Mio. S</u>
	<u>47,767 Mio. S</u>

Im Bereich der Förderung von wissenschaftlichen Aktivitäten außerhalb der Universität ist besonders die Subventionierung des Forschungszentrums für Elektronenmikroskopie hervorzuheben, das jährlich 1,5 Mio. S erhält. Insgesamt wurden seit 1979 an Förderungsmitteln zur Verfügung gestellt:

1979	1,531 Mio. S
1980	2,601 Mio. S
1981	1,704 Mio. S
1982	1,790 Mio. S
1983	<u>1,412 Mio. S</u>

Im Zeitraum 1979 bis 1983 wurden den Universitäten und Hochschulen in Graz zugeteilt:

Universität Graz:

4 Ordinariate,

52 Mittelbau-Planstellen (Assistenten, wiss. Dienst, Bundeslehrer)

70 Nichtwissenschaftliche Planstellen

- 58 -

Technische Universität Graz:

3 Ordinariate

11 Mittelbau-Planstellen

25 Nichtwissenschaftliche Planstellen

Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz

3 Assistentenplanstellen

6 Nichtwissenschaftliche Planstellen

Die beiden Grazer Universitäten werden durch Rechenzeitankäufe vom Rechenzentrum Graz mit der benötigten EDV-Kapazität versorgt.

Für die Universität Graz und die Technische Universität Graz wurden folgende Beträge aufgewendet (in diesen Summen sind die Gesamtaufwendungen wie z.B. Betriebs- und Verwaltungsaufwand, ord. Dotationen, etc. enthalten):

<u>Universität Graz:</u>	1979: 60,127.000,-- S	<u>TU Graz:</u>	1979	44,586.000,-- S
	1980 61,827.000,-- S		1980	45,171.000,-- S
	1981 70,859.000,-- S		1981	49,626.000,-- S
	1982 72,590.000,-- S		1982	55,640.000,-- S
1983 bis incl.Juli/				
	1983 46,727.000,-- S		1983	34,874.000,-- S

Im Stadtgebiet von Graz ist eine Außenstelle der Studienbeihilfenbehörde eingerichtet, deren Zuständigkeitsbereich die gesamte Steiermark umfaßt; weiters besteht an der Universität Graz ein Universitäts-Sportinstitut, dessen Aufgabe in der sportlichen Betreuung der Studierenden an allen Grazer Hochschulen liegt.

An der Universität Graz wurden psychologische Studentenberatungsstellen eingerichtet, die den Studierenden bei Problemen der Studienwahl, Studienwechsel, Studienschwierigkeiten sowie bei persönlichen Problemen unentgeltlich zur Verfügung stehen.

- 59 -

Auf die Beilagen VI und VII darf ich verweisen.

Zu den Fragen 3 und 4:

Die künftige Förderung von Studentenheim- und Mensaprojekten kann nur nach entsprechender Antragsstellung, nach Dringlichkeit der Vorhaben und nach Maßgabe der Durchführung der jeweiligen Bundesfinanzgesetze erfolgen, sodaß ziffernmäßige Angaben derzeit noch nicht gemacht werden können. Es darf darauf hingewiesen werden, daß derartige Projekte auch von den anderen Gebietskörperschaften, von Interessenvertretungen und dergleichen gefördert werden.

Besonders hervorzuheben ist die 40 %ige Bundesbeteiligung an der Errichtung eines Strahlentherapiezentrum der Universitätsklinik für Radiologie in Graz mit voraussichtlichen Gesamtkosten von S 242 Mio., dessen Baufertigstellung für Ende 1984 geplant ist, für 1983 ist hierfür ein Bundesbeitrag von S 25 Mio. vorgesehen.

Für die nächsten Jahre ist eine kontinuierliche Weiterführung des Ausbaus der Institute der Naturwissenschaftlichen Fakultät und die weitere Bereitstellung von Förderungsmitteln nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten vorgesehen. Eine genaue Angabe der Beträge ist nicht möglich, darf aber trotzdem auf die Beilage XI.

Forschung:

Subvention der Forschungsgesellschaft Joanneum (sowie des in Graz situierten Forschungszentrum Graz) in der jährlichen Höhe von ca. 2,0 Mio. S.

Verein der Freunde für Kernenergie 0,700 Mio. S

Forschungszentrum Graz (Prof. Leberl) 1,500 Mio. S

AVL 5,0 Mio. S (2 Aufträge)

Beträge des FFF für die Steiermark:

1980	58,0 Mio. S
1981	56,7 Mio. S
1982	87,7 Mio. S
1983	59,6 Mio. S (Schätzung bis 9.6.1983)

- 60 -

In der XV. Legislaturperiode erfolgten zwar keine finanziellen Leistungen bzw. Maßnahmen, welche direkt die Landeshauptstadt Graz betrafen, jedoch wurden im Rahmen der Budgetpost "Forschungskooperation auf Grund internationaler Abkommen" Aufwendungen für folgende Institute der Universität Graz im Rahmen internationaler Kooperationsprojekte geleistet:

1. Institut für Geologie und Paläontologie
der Universität Graz für Forschungs-
kooperation auf dem Gebiet der Aerogeo-
physik (Fernerkundung) mit den
Niederlanden)

1979: S 66.726,--

2. Institut für funktionelle Pathologie
für Projekt "Interaktion von Katecho-
laminen und Schilddrüsenhormonen"
(Forschungskooperation mit Polen)

1982: S 90.000,--

Museen:

Steierischer Burgenverein	1979	S	50.000,--
Grazer Stadtmuseum	1979	S	50.000,--
	1980	S	150.000,--
	1982	S	150.000,--
Landesmuseum Joanneum	1980	S	15.000,--
Apothekenmuseum	1981	S	100.000,--
		S	<u>515.000,--</u>

In dieser Legislaturperiode werden gleiche Maßnahmen in etwa demselben Umfang erfolgen.

Denkmalschutz:

Förderungsausgaben für den Denkmalschutz zur Erhaltung und Pflege von Denkmälern, Profan- und Sakralbauten und Fassaden in Graz.

- 61 -

<u>Jahr</u>	<u>Förderung in S:</u>	<u>Total:</u>
1979	484.308,--	
1980	529.951,--	
1981	1,469.996,--	
1982	3,143.767,--	
1983	162.106,--	
		5,790.128,--

Größere Vorhaben:

Sackstraße 12	S	150.000,--
Leonhardstraße 130	S	150.000,--
Dom	S	536.408,--
Stadtpfarrkirche "Zum hl. Blut"	S	150.000,--
Wallfahrtskirche Maria Trost	S	300.000,--
Schloß Moosbrunn	S	250.000,--
Metahofschlößl	S	3,000.000,--

In dieser Legislaturperiode werden gleiche Maßnahmen in etwa demselben Umfang erfolgen.

Förderung wissenschaftlicher Druckschriften:

In der XV. Gesetzgebungsperiode (d.h. vom 7.6.1979 bis 19.5.1983) wurden im Rahmen der Kommission zur Förderung wissenschaftlicher Druckschriften (KWD) vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung Publikationen, bei denen sich Herausgeber bzw. Verleger oder Drucker in Graz befinden, mit einem Gesamtbetrag von S 970.000,-- gefördert.

- 62 -

Bundesministerium ohne Portefeuille Elfriede KARLZu Frage 1:

Gemäß Bundesgesetz über die Förderung der Familienberatung (Familienberatungsförderungsgesetz), BCBl.Nr. 80/1974 i.d.F. BGBl.Nr. 555/1979, werden Familienberatungsstellen des Landes, der Gemeinde sowie privater Träger in Graz gefördert.

Zu Frage 2:

Von der Bundesförderung nach dem vorgenannten Bundesgesetz sind folgende Familienberatungsstellen betroffen:

1. Familienberatungsstelle des Magistrats der Landeshauptstadt Graz in 8010 Graz, Tummelplatz 9/I (frühere Adresse: Hans Sachs-Gasse 1)
2. Familienberatungsstelle des Landes Steiermark in 8010 Graz, Auenbruggerplatz 14 (Universitäts-Frauenklinik)
3. Familienberatungsstelle des Landes Steiermark in 8010 Graz, Jakominiplatz 16 (mit Außenstelle in Frohnleiten)
4. Familienberatungsstellen der Diözese Graz-Seckau in 8010 Graz, Mesnergasse 5 und
5. 8010 Graz, Carnerigasse 34/I

Folgende Förderungsbeträge wurden gewährt.

	Zu:	1.	2.	3.	4.	5.
1979		44.016,--	225.800,--	93.106,80	266.200,--	85.264,--
1980		51.352,--	240.950,--	101.324,80	257.023,42	156.772,50
1981		52.400,--	351.400,--	113.670,40	321.992,--	196.120,--
1982		44.016,--	322.050,--	114.191,84	382.284,--	235.402,71
1983						
(1.Hj.)		30.984,--	160.000,--	40.000,--	260.000,--	190.000,--

- 63 -

Zu Frage 3:

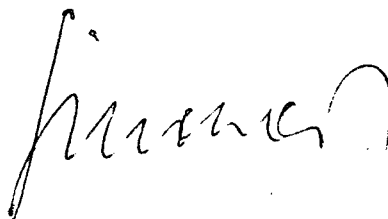
Sofern die vorgenannten Familienberatungsstellen weiterhin eine Bundesförderung nach dem zitierten Bundesgesetz anstreben und förderungswürdig sind, sowie die Budgetmittel hierfür vorgesehen werden, ist eine weitere Förderung vorgesehen.

Zu Frage 4:

Die Förderung der Familienberatungsstellen richten sich nach deren Förderungswürdigkeit nach dem zitierten Bundesgesetz sowie nach den jeweiligen Berichten über die Beratungstätigkeit, die vierteljährlich dem BMF abzugeben sind.

Im Bundesvoranschlag für das Jahr 1983, Kapitel 50, Ansatz 1/50246

"Familienpolitische Maßnahmen" sind für die Förderung von Familienberatungsstellen der Länder, Gemeinden sowie gemeinnütziger Einrichtungen insgesamt 25,3 Mio. S vorgesehen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'H. H. H. H. H.' or similar, written in a cursive style.

w) Zusammenstellung der an die wissenschaftlichen Bibliotheken der Stadt Graz in den Jahren 1979 - 1983 zur Verfügung gestellten bzw. zu stellenden Kredite

Beilage X

	1979	1980	1981	1982	1983
<u>Ansatz 1/14233 "Anlagen"</u>					
Universitätsbibl. Graz	2,083.000.-	2,161.000.-	2,946.000.-	1,579.000.-	1,787.000.-
UB der TU Graz	102.000.-	200.000.-	150.000.-	57.000.-	162.000.-
<u>Regieaufwand</u>					
UB Graz	2,059.000.-	2,377.000.-	2,808.000.-	2,775.000.-	2,800.000.-
UBTU Graz	647.000.-	677.000.-	827.000.-	763.000.-	780.000.-
<u>Literatur</u>					
UB Graz	18,307.000.-	17,828.000.-	16,144.000.-	17,806.000.-	19,230.000.-
UB der TU Graz	5,642.000.-	6,168.000.-	5,806.000.-	6,119.000.-	6,609.000.-

- 13 -

Während der laufenden Legislaturperiode wird das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der für den weiteren Ausbau der Universitätsbibliothek Graz und der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Graz bereitzustellenden Mittel bemüht sein.

Abteilung Planung und Statistik

Beilage IX

Förderungsausgaben "Studentenmensen" GRAZ, 1979 bis 1983 (bis einschließlich Juli)

Studentenmensen	1979	1980	1981	1982	1983
ÖSTERREICHISCHE MENSFN-BETRIEBSGES.M.B.H.					
Mensa Universität Graz	720.000	-	-	-	-
Mensa Technische Universität Graz	649.000	600.000	-	977.000	-
Mensa Graz, Schubertstraße	-	-	1.100.000	410.000	-
Büffetbetriebe Graz, Elisabethstraße und Untere Schönbrunnngasse	200.000	-	-	-	-
KATHOLISCHE HOCHSCHULGEMEINF. GRAZ					
Mensa	117.000	170.000	150.000	150.000	190.000
STUDENTENUNTERSTÜTZUNGSVERFIN AKADEMIKERHILFE					
Mensa Graz, Elisabethstraße	-	120.000	-	-	-
INTERNATIONALE KULTURVEREINIGUNG GRAZ					
Mensa "Kroisegg"	-	330.000	-	-	-
Insgesamt	1.686.000	1.220.000	1.250.000	1.537.000	190.000

- 10 -

Abteilung Planung und Statistik

Beilage VIII

Förderungsausgaben "Studentenheime" GRAZ, 1979 bis 1983 (bis einschließlich Juli)

Studentenheime	1979	1980	1981	1982	1983	
STUDENTENUNTERSTÜTZUNGSVEREIN "AKADEMIKERHILFE"						
Studentenheimprojekt Graz	1,400.000	4,180.000	1,900.000	-	-	
ÖSTERREICHISCHE STUDENTENFÖRDERUNGS- STIFTUNG						
Studentenheim Graz - Hafnerriegel	3,542.000	-	-	-	-	
Studentenheim Graz, Schubertstraße	800.000	700.000	-	-	1,600.000	
VEREIN "STUDENTENHEIM GRAZ"						
Friedrich Schiller-Studentenheim	1,000.000	1,000.000	1,500.000	1,500.000	1,000.000	1 9 -
INTERNATIONALE KULTURVEREINIGUNG						
Studentenheim Graz, Elisabethstraße	1,300.000	500.000	-	-	-	
Studentenheimprojekt "Kroisegg"	-	130.000	400.000	250.000	-	
KATHOLISCHE HOCHSCHULGEMEINSCHAFT GRAZ						
Studentenheime Leechgasse, Strassoldogasse und Elisabethstraße	450.000					
Studentenheime Leechgasse und Münzgraben- straße		320.000	350.000			
Studentenheime Münzgrabenstraße und Elisabethstraße				747.000		
Studentenheim Leechgasse					680.000	

Beilage VII.

Studentenheime	1979	1980	1981	1982	1983
STUDENTENHEIM PFEIFFERHOF GRAZ	350.000	1.000.000	300.000	-	-
ÖSTERREICHISCHE JUNGARBEITERBEWEGUNG Studentenheimneubau Graz, Liebiggasse	-	-	1.041.000	3.689.000	2.600.000
AFRO-ASIATISCHES INSTITUT IN GRAZ	-	-	80.000	-	600.000
VERBAND DER AKADEMIKERINNEN ÖSTERREICHS, LANDSVERBAND STEIERMARK Studentinnenheim, Am Rehgrund	-	625.000	-	50.000	-
Insgesamt	8.842.000	8.455.000	5.571.000	6.236.000	6.480.000

- 8 -

REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium für soziale Verwaltung
Wien, 1. September 1981

im Bereich des ArBA Graz eingesetzte
Budgetmittel für die Jahre

Beilage VI

Maßnahmen im Bereich des ArBA Graz	1979	1980	1981	1982	1983 1. Halbjahr bezahlt	2. Halbjahr vorbelastet	1984 vorbelastet
Mobilitätsförder- ung gen. AMFG	16,147.000	15,730.000	14,150.000	24,704.000	16,441.000	19,026.000	-
Arbeitsbe- schaffung gen. AMFG	9,064.000	16,416.000	5,696.000	116,091.000	20,340.000	60,838.000	55,556.000
Lehrausbildung u. Berufsvorbereitung gen. AMFG	8,990.000	9,347.000	6,946.000	3,939.000	3,384.000	4,372.000	56.000
Förderung Behin- deter gen. § 16 AMFG	7,463.000	6,652.000	9,638.000	11,036.000	6,184.000	7,483.000	283.000
Förderung von Aus- ländern gen. AMFG	303.000	327.000	284.000	103.000	16.000	16.000	-
Ausstattung gen. § 26 AMFG	5,510.000	5,970.000	311.000	-	-	-	-
Summe der Arbeits- marktpolitischen Maßnahmen	47,477.000	54,442.000	37,025.000	155,873.000	46,364.000	56,735.000	55,895.000
Schlechtwetterent- schädigung im Bau- gewerbe gen. DSCHG 1937	17,255.000	14,579.000	15,789.000	15,609.000	5,553.000	x)	x)
Leistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft gem. ALVG 1977	190,798.000	184,293.000	234,201.000	344,180.000	190,241.000	x)	x)
Gesamtsumme	255,530.000	253,314.000	287,015.000	515,662.000	242,158.000	x)	x)

Maßnahmen im Bereich des ArBA Graz

Landeshauptstadt GRAZ (Schätzung für die laufende Gesetzgebungsperiode)

Beträge V

Versorgung des Bundesheeres:

öS

Wohnungen

a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe)	203,000.000, -- x)	
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)	12,000.000, -- x)	
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	15,000.000, -- x)	30
d) Verpflegung	79,000.000, -- x)	
e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime	59,000.000, -- x)	

x) Die Aufteilung dieser Beträge auf die einzelnen Jahre der laufenden Gesetzgebungsperiode ist derzeit noch nicht abschbar.

Beilage IV

Landeshauptstadt GRAZ (XV. Gesetzgebungsperiode)

öS Stunden Wohnungen Bedienstete

1. Versorgung des Bundesheeres:

- a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe)

196,382.000,--

(2. Halbjahr 1979: rund 39 Mio S; 1980: rund 24 Mio S; 1981: rund 50 Mio S; 1982: rund 52 Mio S; 1. Halbjahr 1983: rund 31 Mio S)

- b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)

12,050.000,--

(2. Halbjahr 1979: rund 3 Mio S; 1980: rund 3 Mio S; 1981: rund 2,5 Mio S; 1982: rund 3 Mio S; 1. Halbjahr 1983: rund 0,5 Mio S)

- c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)

16,256.000,--

(2. Halbjahr 1979: rund 4,5 Mio S; 1980: rund 1 Mio S; 1981: rund 4,5 Mio S; 1982: rund 4,5 Mio S; 1. Halbjahr 1983: rund 1,5 Mio S)

- d) Verpflegung

65,927.000,--

(2. Halbjahr 1979: rund 8 Mio S; 1980: rund 17 Mio S; 1981: rund 16 Mio S; 1982: rund 16 Mio S; 1. Halbjahr 1983: rund 8 Mio S)

- e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime

50,465.000,--

(2. Halbjahr 1979: rund 6,5 Mio S; 1980: rund 12 Mio S; 1981: rund 13 Mio S; 1982: rund 13 Mio S; 1. Halbjahr 1983: rund 6 Mio S)

2. Hilfeleistungen des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung:

8.052

3. Zuweisung von Naturalwohnungen an Ressortbedienstete:

22

4. Personalaufnahmen

308

BERUFSBILDENE SCHULEN:

=====

Beilage III

	1980		1981		1982		1983	
	Anlagen UT 3	Auf- wendungen UT 8	Anlagen UT 3	Auf- wendungen UT 8	Anlagen UT 3	Auf- wendungen UT 8	Anlagen UT 3	Auf- wendungen UT 8
I n T a u s e n d . S c h i l l i n g								
Graz, Ortweinplatz, HTBLA,	2.700	4.204	1.500	4.591	1.560	4.901	1.300	5.226
Graz-Gösting, HTBLVA,	2.300	5.521	2.400	5.593	2.200	6.035	2.400	6.356
Graz, HBLA f. w.Frb. und BFS f. Bekleidungsgewerbe	600	3.016	600	3.112	700	3.819	850	4.484
Graz, BHAK und BHAS I,	400	2.783	710	1.617	365	1.598	305	1.854
Graz, BHAK und BHAS II,	590	603	517	603	670	645	810	698
Graz, Bundesinternat an der HBLA f.w.Frb. u. BFS f. Bekleidungsgewerbe Graz	200	1.250	200	1.400	220	1.410	445	1.400

Anlage II

<u>Landeshauptstadt GRAZ</u>	<u>Zu Frage 1</u>	<u>Zu Frage 2</u>				<u>Zu Frage 3</u>	<u>Zu Frage 4</u>			
HOCHBAUVORHABEN: (Neu-u. Erweiterungsbauten)	Anzahl	M i o . S.				Anzahl (voraussichtlich)	geschätzt Mio. S			
		19 79	80	81	82		83	84	85	86
1) Schulen der Unterrichtsverwaltung:	8	39,0	44,7	46,5	59,8	6	81,0	250,0	220,0	220,0
2) Schulen der Wissenschaftsverwaltung:	10	104,0	100,6	145,3	135,1	11	137,0	150,0	180,0	180,0
3) Sportbauten	1	8,2	13,1	11,3	9,6	1	5,0	5,0	5,0	5,0
4) Bauten für die Landesverteidigung	8	12,4	72,2	100,7	53,7	6	57,0	11,0	15,0	9,0
5) Sonstige Bundesbauten: (Verwaltungsgebäude u. Justizanstalten)	4	25,7	29,2	22,6	18,8	7	10,0	30,0	40,0	45,0

Beilage I

Landeshauptstadt G R A Z
Gewährung von ERP-Krediten und Zinsenstützungen in der XV. Legislaturperiode
(in Mio S)

Sektor	Anzahl	Kredit	Gesamtinvestitionen	Neue Arbeitsplätze	Bewilligungsjahr
<u>ERP-Mittel:</u>					
Industrie - Normalverf.	2	5,500	19,933	12	1980/81
Gewerbe	1	0,500	1,061	1	1981/82
Summe ERP:	3	6,000	20,994	13	
<u>Zinsenstützung d. Bundesregierung</u>					
Industrie	5	108,150	149,754	85	1979/80
Gesamtsumme:	8	114,150	170,748	98	
=====					